Inside

St. Johannes HOSPITAL VAREL

Informationsbroschüre
des St. Johannes-Hospitals

Eine Einrichtung der
HOSPITAL GESELLSCHAFT JADE • WESER

Inhaltsverzeichnis

4 Grußwort Pfarrer Janßen
5 Grußwort Herr Hoffstedde
6 St. Johannes-Hospital – Damals und heute
8 Unsere Mitarbeiter ...
10 Pflegedienst
12 Seelsorge und Kirche
14 Grußwort Dr. Klein
16 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
18 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
20 Klinik für Innere Medizin, Kardiologie
22 Klinik für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie
24 Frauenklinik, Gynäkologie
26 Frauenklinik, Geburtshilfe
28 Anästhesiologie
30 MVZ Praxis für Gastroenterologie
32 MVZ Praxis für Neurochirurgie
34 MVZ Frauenarztpraxis
36 MVZ Praxis für Kinder- und Jugendheilkunde
38 Physiotherapie
40 St. Marien-Stift
41 Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven
42 Case Management
44 Aus- und Fortbildung
46 Hospitalgesellschaft Jade-Weser
48 Förderkreis Vareler Krankenhaus
49 Begleitdienst
50 Wichtige Telefonummern für Ihre Gesundheit

Barmherzigkeit verwandelt

... den Menschen in seiner Ganzheit wahr- und annehmen

Pfarrer Manfred Janßen
Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung
St. Johannes-Hospital

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer auf den Menschen Jesus schaut, auf seine Lebensart, der spürt etwas von seiner großen Barmherzigkeit und Liebe. Diese Liebe und Barmherzigkeit findet ihren Niederschlag in einer christlichen Ethik, die den Menschen in seiner Ganzheit wahr- und annimmt.

Diesem Anspruch haben sich unser Management, die Ärzteschaft, der Pflegedienst, Bürokräfte und Verwaltungsangestellte bis hin zu unseren Handwerkern, Reinigungskräften und den Seelsorgerinnen und Seelsorgern verpflichtet. Als ein Krankenhaus in katholischer Trägerschaft stehen wir für ein christliches, humanes Menschenbild, das sich am Evangelium orientiert.

Unser Haus wird geprägt von einer Kultur, die sich am Patienten orientiert, das heißt, wie gehe ich mit ihm um, wie bringe ich mich als Arzt, als Schwester, als Pfleger und Mensch in die Begegnungen mit ein. Als christliches Krankenhaus wollen wir uns von den öffentlichen Konkurrenten abheben, weil für viele Patienten kirchliche Grundsätze wichtig sind.

Gott sei es gedankt, dass wir im St. Johannes-Hospital Ordensschwestern haben, die durch ihr Gebet und ihre Arbeit unserem Haus eine besondere Spiritualität geben.

Andererseits ist es uns wichtig, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren christlichen Bezug mit in ihre alltägliche Arbeit einfließen lassen. Und das ist auch notwendig, denn gerade bei schwerer Krankheit oder in Lebenskrisen wird der Mensch von Ängsten und Sorgen bedrängt. Oft nimmt er diese Notsituationen zum Anlass, sich mit der Sinnfrage des Lebens zu beschäftigen oder nach seinen religiösen Wurzeln zu suchen. Diesem Suchen und Fragen Räume und Antworten zu geben, dafür steht unsere Krankenhausseelsorge, die von Schwester Hanna Ossege und Schwester Benediktine Dierichs wahrgenommen wird.

Aber nicht nur professionelle Seelsorge ist notwendig, genauso wichtig ist, um es mit den Worten der Bibel zu sagen, barmherzige Nächstenliebe. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sind eingeladen, diese einzubringen. Das ist mehr als nur allgemein freundlich zu sein; denn in der barmherzigen Nächstenliebe scheint etwas auf von unserer Gottesebenbildlichkeit und der Menschenwürde eines jeden Menschen. Diese Erfahrungen wünsche ich Ihnen.

Ihr

Pfarrer Manfred Janßen

Gut aufgehoben im St. Johannes-Hospital ...

Heinz Hoffstedde
Geschäftsführer
St. Johannes-Hospital

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gesundheit ist das höchste Gut der Menschen. Jedoch kann jeder Mensch so krank werden, dass er in einem Krankenhaus behandelt werden muss. Zu Recht erwarten Sie, dass es in unserem Land eine hochwertige Gesundheitsversorgung gibt. Bei uns im St. Johannes-Hospital sind Sie gut aufgehoben und erhalten im Krankheitsfall eine hochwertige medizinische Behandlung, Therapie und Pflege. Unsere Mitarbeiter sichern rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr die ambulante Notfallversorgung und die stationäre Versorgung. Sie tun dies mit Überzeugung bei stetig steigenden Patientenzahlen, aber, aufgrund der sich ständig verschärfenden gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mit immer weniger Personal. Ohne gut ausgebildete Ärztinnen, Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger auf den Stationen, im OP und beim Röntgen, ohne die Menschen in Technik, Küche, Hol- und Bringedienste funktioniert kein Krankenhaus.

Durch die Gesundheitsreformen der Bundesregierung musste in den letzten 10 Jahren die Zahl der Mitarbeiter im Pflegedienst um rund 17 % gesenkt werden. 100.000 Arbeitsplätze sind aus den deutschen Krankenhäusern verschwunden, davon 50.000 aus der Krankenpflege und über 16.500 Ausbildungsplätze für Pflegeberufe. Dies bedeutet eine Mehrbelastung des Pflege- und medizinischen Personals.

Trotz dieser Mehrbelastung kümmern sich unsere Mitarbeiter fürsorglich um Sie und nehmen sich die notwendige Zeit für Ihre Behandlung und Pflege. Medizinische Geräte und Technik auf dem neuesten Stand sind unverzichtbare Hilfsmittel. Wir hoffen, dass wir in Zukunft auf mehr Verständnis bei den Politikern stoßen und verlangen eine angemessene Wertschätzung unseres täglichen Handelns.

Wir wollen, dass die gute Qualität der Krankenversorgung erhalten bleibt, unsere Patientinnen und Patienten umfassend und sicher versorgt werden, ausreichend und qualifiziertes Personal für die Kranken da ist und Arbeit im Krankenhaus nicht krank macht!

Trotz der angespannten Situation im Gesundheitswesen sind Sie im Krankheitsfall im St. Johannes- Hospital gut aufgehoben. Wir werden jetzt und in Zukunft alles Notwendige dafür tun, damit Sie sich bei uns wohlfühlen und schnell wieder gesund werden.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des St. Johannes-Hospitals

Ihr
Heinz Hoffstedde

Damals ...

Das St. Johannes Hospital blickt auf eine über 145-jährige wechselvolle Geschichte zurück. In den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts waren die Arbeiter der Fabriken und Ziegeleien von Varel im Krankheitsfall weitgehend sich selbst überlassen und ohne jegliche öffentliche Krankenpflege. Die Ärzte benötigten daher dringend Krankenpflegekräfte.

Das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Münster war schließlich bereit, Schwestern nach Varel zu entsenden. Noch fehlten jedoch die Räumlichkeiten und das dafür nötige Geld. Ganz ohne kommunale und staatliche Hilfen, nur mit Hilfe von Einnahmen aus Spenden, Haussammlungen und Kollekten wurde dann ein Haus an der Ecke Bahnhof-/Holzbergstraße angemietet. Dies war die Geburtsstunde des ersten Krankenhauses in der hiesigen Region bis weit nach Wilhelmshaven, Brake und Westerstede. Es erhielt den Namen St. Johannes, da der Gründungstag auf das Fest des Heiligen Johannes des Täufers fiel.

Im 2. Weltkrieg wurde das Krankenhaus zum Lazarett umfunktioniert und erst 1945 durfte es mit 188 Betten wieder als Zivilkrankenhaus genutzt werden. 1950 verfügte das Krankenhaus über 220 Betten. 1953 wurden die Aufgaben der DRK-Frauenklinik übernommen. Seitdem erblickten im Vareler Krankenhaus über 20.000 Kinder das Licht der Welt. 1967 wurde ein neuer Behandlungs- und Bettenflügel fertiggestellt. 1968–1971 folgten die Sanierung des Altbaus, des Erweiterungsbaus, der Frauenabteilung und die Schaffung einer Intensivpflegeabteilung.

Bedingt durch Veränderungen in der regionalen Versorgungsstruktur und die dadurch ausgelöste Leistungsverschiebung unter den Krankenhäusern der Umgebung kam es Ende der 80er Jahre zu einem erheblichen Bettenverlust. Trotz der drastischen Erschwernisse durch das Gesundheitsstrukturgesetz zeigten jedoch einige Umstrukturierungen Anfang der 90er Jahre bald ihre Wirkung und führten zu einer Erhöhung der Bettenzahl auf heute 150 Betten. In den letzten Jahren hat das Krankenhaus seine Position als feste Größe auf dem Gesundheitssektor der Stadt Varel und Umgebung entscheidend gefestigt, so auch in seiner Eigenschaft als Unfallschwerpunktkrankenhaus für den südlichen Teil des Landkreises Friesland.

Mit Förderung des Landes Niedersachsen wurden in den letzten Jahren ca. 20 Millionen Euro investiert, um Gebäude und Medizintechnik dem aktuellen Standard anzupassen. Die Arbeiten wurden Ende 2006 abgeschlossen.

... und heute

Das St. Johannes-Hospital ist heute ein modernes, zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen des regionalen Gesundheitswesens, das sich im Verbund mit dem Wohn- und Pflegezentrum St. Marien-Stift mit 75 Heimplätzen und der Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven gGmbH der optimalen medizinischen Pflege und Fürsorge seiner Patienten verschrieben hat.

In enger Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten und Therapeuten aus den angrenzenden Praxen im Zentrum für Gesundheit und Familie und der umliegenden Region bietet das St. Johannes-Hospital zuverlässige Medizin und Pflege auf hohem Niveau.

Die Schwerpunkte und Spezialisierungen des Vareler Krankenhauses sind breit gefächert und reichen von der Unfallversorgung über die medizinischen Fachabteilungen bis hin zu gesundheitsfördernden Angeboten. Bei der Patientenversorgung stehen immer modernste Medizintechnik und fachliche Kompetenz ebenso wie menschliche Zuwendung im Vordergrund.

Als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung beschäftigt das St. Johannes-Hospital über 350 Mitarbeiter und ist einer der größten Arbeitgeber Varels. Über 15.500 Patienten werden jährlich im St. Johannes-Hospital nach modernsten Kenntnissen stationär und ambulant behandelt und betreut. Die durchschnittliche Verweildauer unserer Patienten konnte in den letzten zehn Jahren von ca. 10 auf durchschnittlich 7,5 Tage reduziert werden. Für unsere Patienten bedeutet dies, dass sie schneller wieder in ihre gewohnte Umgebung nach Hause zurückkehren können.

Ein gut funktionierendes Pflegeüberleitungsmanagement und der ambulante Pflegedienst der Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven bieten bei Bedarf pflegerische Hilfe in den eigenen vier Wänden.

Um auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner des regionalen Gesundheitswesens zu sein, hat sich das St. Johannes-Hospital mit dem St. Bernhard-Hospital aus Brake und dem St. Willehad-Hospital aus Wilhelmshaven zur Hospitalgesellschaft Jade-Weser mbH zusammengeschlossen. Die Hospitalgesellschaft ist die Betreibergesellschaft der drei Krankenhäuser.

Unsere Mitarbeiter ...

... unser Kapital

Die Gesundheit ist das wichtigste Gut für viele Menschen – unser wichtigstes Gut sind unsere Mitarbeiter.

Alle gemeinsam haben das St. Johannes-Hospital zu dem gemacht, was es ist: Ein wichtiger Baustein im regionalen Gesundheitswesen.

Daher sind alle im St. Johannes-Hospital beschäftigten Mitarbeiter unser wichtigstes Kapital. Nur durch ihre engagierte Arbeit und den unermüdlichen Einsatz sind wir in der Lage, rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr unseren medizinischen Versorgungsauftrag zu erbringen.

Über 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen im St. Johannes-Hospital eine effektive medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung unserer Patienten.

Diese wird nur durch das enge Zusammenspiel aller Mitarbeiter der verschiedensten Berufsgruppen ermöglicht.

Die medizinischen Fachabteilungen und Funktionsdienste, wie Pflegedienst, Seelsorge, Physiotherapie, Verwaltung, Sozialdienst und Überleitungsmanagement sowie EDV, Haustechnik und Hauswirtschaft oder auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer – um nur einige zu nennen – ermöglichen eine möglichst schnelle und vollständige Genesung unserer Patienten.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der uns anvertraute Patient mit seinem Leiden und seiner Krankheit.

Aus diesem Grundsatz ergibt sich unsere hohe pflegerische und medizinische Qualität.

Für uns ist und bleibt der Dienst am Menschen eine große Herausforderung, die wir täglich gerne annehmen.

Ihr Gerd Ahrens

Gerd Ahrens
Prokurist, Leiter Einkauf/QM/EDV
St. Johannes-Hospital
Tel.: 0 44 51 / 920-2204
Fax: 0 44 51 / 920-2600
gerd.ahrens@krankenhaus-varel.de

Professionell ...
und menschlich pflegen

Patientenpflege im St. Johannes-Hospital

Im Pflege- und Funktionsdienst des St. Johannes-Hospitals sind 180 Mitarbeiter für die pflegerische Versorgung der Patienten verantwortlich.

Wir orientieren uns bei unseren pflegerischen Tätigkeiten an den Aktivitäten des täglichen Lebens sowie an den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Patientinnen und Patienten. Pflege bedeutet für uns die Unterstützung des Menschen in seiner gesamten Person. Wir möchten dem Patienten helfen, seine größtmögliche Selbständigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen. Es ist uns wichtig, zusammen mit den Patienten und Angehörigen, den Genesungsprozess aktiv zu gestalten und eine positive Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt unseres pflegerischen Handelns in der menschlichen Zuwendung. Ganz besonders wichtig ist uns dies auch für unsere kleinen Patienten. Wir bieten Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder während des Aufenthaltes ständig zu begleiten. Für uns ist es selbstverständlich, die Wertvorstellungen des Einzelnen zu respektieren. Wir achten und wahren die Würde aller Patientinnen und Patienten, ganz gleich welcher Herkunft, sozialer Stellung oder Religion sie sind. Entscheidend geprägt wurde diese Einstellung durch die Arbeit der Schwestern des Clemens-Ordens. Auch heute noch sind sie in unserem Krankenhaus präsent und arbeiten in unterschiedlichen Bereichen, so z. B. in der Seelsorge.

Um die Fachkenntnisse unserer Mitarbeiter stetig zu erweitern und die Pflegequalität zu sichern, nutzen wir kontinuierlich die Möglichkeit der internen und externen Fort- und Weiterbildung.

Die Mitarbeiter im Pflegedienst sind Pflegeexperten mit viel praktischer Erfahrung. So stehen Ihnen zu besonderen pflegerischen Themen fachweitergebildete Pflegende zur Seite.

Für Ihre Probleme, Wünsche oder Anregungen steht Ihnen jederzeit unser Pflegepersonal zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Ihre
Birgit Töben

Birgit Töben
Prokuristin und Pflegedienstleiterin
Tel: 0 44 51 / 920-2670
Fax: 0 44 51 / 920-2215
birgit.toeben@krankenhaus-varel.de

Herzlichkeit verbindet

Seelsorge und Kirche im St. Johannes-Hospital

Herzlichkeit verbindet, auch in Herzensangelegenheiten müssen Sie bei uns im St. Johannes-Hospital nicht allein bleiben. Wir, die Barmherzigen Schwestern von der allerseeligsten Jungfrau und schmerzhaften Mutter Maria aus Münster (genannt Clemensschwestern), stehen Ihnen als Seelsorgerinnen unabhängig von Ihrer Weltanschauung auch in schwierigen Zeiten für ein vertrauliches Gespräch zur Seite. Zeiten, in denen Sie krank sind, sind oft Zeiten der Krise. Dann kommt Vieles in Bewegung, innerlich und äußerlich. Da kann es sein, dass Befürchtungen, Sorgen und Fragen aufkommen. Es kann sein, dass Sie Ihre Angehörigen nicht mit dem belasten möchte, was Ihnen selbst schwierig scheint.

Manchmal ist es gut, wenn jemand Zeit hat und zuhört ...

- wenn Sie Gedanken und Gefühle aussprechen möchten
- wenn Sie Entscheidungen nicht allein fällen wollen
- wenn Ihnen Lebenssinn und der Glaube fraglich erscheint
- wenn Sie neue Lebensschritte suchen wollen

Wir kommen gerne zu Ihnen für ein Gespräch.
Wir sind da für Patienten und für ihre Angehörigen.
Wir sind für Sie da unabhängig von Ihrer Konfession und von Ihrer Religionszugehörigkeit.
Natürlich sind wir zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Unsere Gottesdienstzeiten in unserer Kapelle:
Montag bis Freitag
07.00 Uhr Laudes,
18.15 Uhr Vesper (Abendlob der Kirche)
Sonntag
07.30 Uhr Laudes
Mittwoch und Sonntag
18.00 Uhr Stille Anbetung und Vesper
Dienstag und Donnerstag
18.00 Uhr Eucharistiefeier

Unsere Meditationszeiten in unserer Kapelle:
Täglich um 06.30 Uhr
Jeden Montag um 20.30 Uhr
Jeden 3. Donnerstag im Monat
um 20.30 Uhr mit Hinführung zum Herzensgebet

Haben Sie den Wunsch nach einer gottesdienstlichen Feier im Krankenzimmer, zum Beispiel dem Empfang der heiligen Kommunion, der Feier des Abendmahls oder auch des Sakramentes der Krankensalbung? Dann können Sie uns gerne ansprechen oder uns über das Pflegepersonal eine Nachricht zukommen lassen.

Wir sind regelmäßig im Haus und persönlich oder telefonisch erreichbar. Auf Ihren Wunsch benachrichtigt uns das Pflegepersonal.

Auf Ihren Wunsch verständigen wir gerne Geistliche anderer Konfessionen.

Wenn Sie eine ganz einfache Weise zu beten suchen und die Stille schätzen, sind Sie bei einer Hinführung zum Jesusgebet herzlich willkommen. Das Jesusgebet, oft auch Herzensgebet genannt, ist ein meditatives Gebet aus der mönchischen Tradition der Ostkirchen. Es ist eines der ältesten christlichen meditativen Gebete.

Die Kapelle steht unseren Patienten auch außerhalb der Gottesdienstzeiten zur Besinnung und zum Gebet offen.

Unsere Seelsorgerinnen erreichen Sie über die Information oder Stationsleitung:

Oberin Schwester Hanna Ossege:
Tel. 0 44 51 / 920-2272

Schwester Benediktine Dierichs:
Tel. 0 44 51 / 920-2278

Schnell wieder gesund werden

Dr. med. Guido Klein
Ärztlicher Direktor
St. Johannes-Hospital

Liebe Patienten, liebe Angehörige,

„Ich möchte wieder gesund werden, das können was ich vorher konnte“, diese oder ähnliche Antworten geben Patienten auf die Frage, warum sie ins Krankenhaus kommen.

Gesundheit wird häufig, vor allem in der jüngeren Generation, als selbstverständliches Gut gesehen. Erst wenn Krankheiten bei einem persönlich oder im nahen Umfeld entstehen, wird erkannt, wie wichtig für ein glückliches und zufriedenes Leben unsere körperliche und geistige Leistungfähigkeit ist.

Sie als Patient, aber auch als Angehöriger, wenden sich vertrauensvoll an Ärzte und Pflegekräfte in der Hoffnung auf bestmögliche Hilfe.

Die immer komplexer werdende Medizin bietet für viele Erkrankte zunehmende Chancen auf Genesung oder zumindest Besserung, bedeutet aber für alle Beteiligten, Patient, Arzt, Pflegekraft und Angehörige oft eine sehr große Herausforderung an Diagnostik und Therapie mit Höhen und Tiefen, vielfältigen Belastungen, oft auch verbunden mit Sorgen und Ängsten.

Mit aller Kraft und Engagement möchten wir Ihnen eine leistungsfähige, moderne medizinische Versorgung bieten, die den immer schneller werdenden Entwicklungen in der Medizin Rechnung trägt.

Dabei sollen die ebenso wichtigen menschlichen Aspekte sowie die persönlichen Belange besonders berücksichtigt werden, auch um dem Anspruch eines christlichen Krankenhauses gerecht zu werden.

Ich wünsche allen Patienten, sich in unserem Hause medizinisch und menschlich gut umsorgt, informiert und aufgehoben zu fühlen, wobei wir auch den Angehörigen die notwendige Unterstützung geben möchten.

Die Mitarbeiter des St. Johannes-Hospitals möchten Sie in allen medizinischen Belangen begleiten.

Unsere Broschüre soll Sie über die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote unseres Krankenhauses informieren.

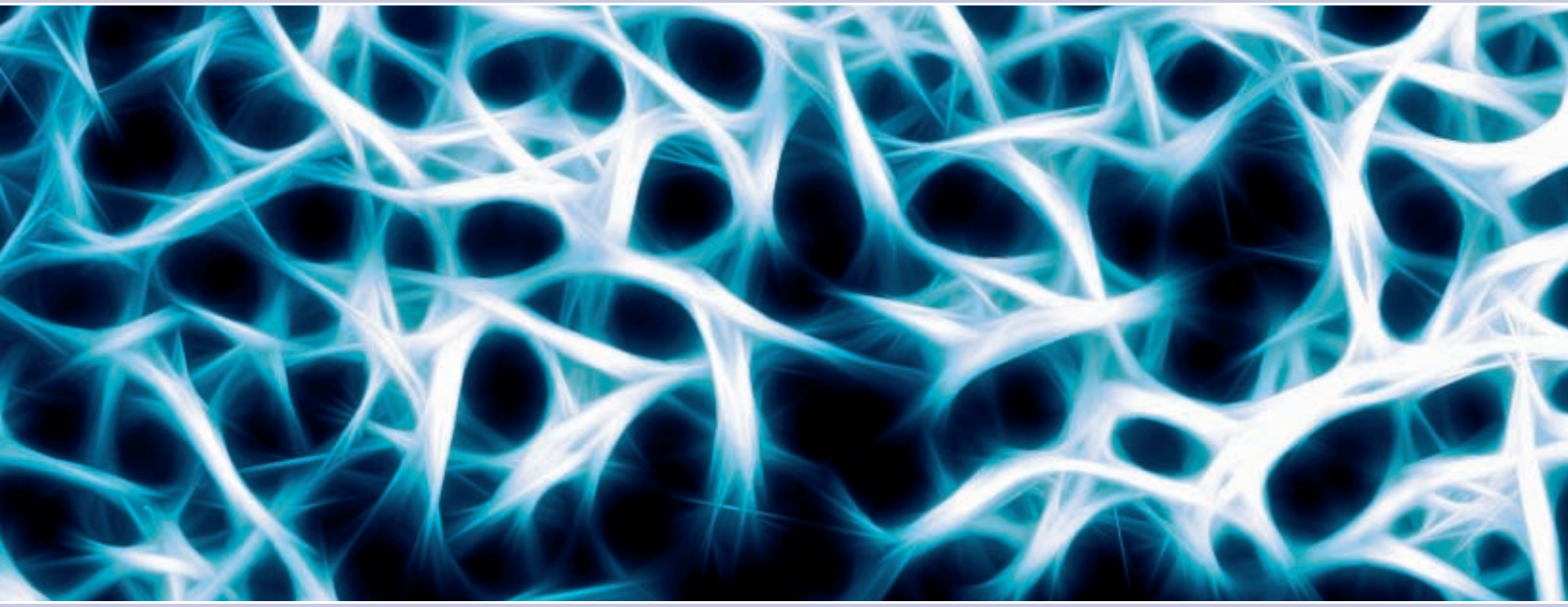
Ich bitte um Mut, zu fragen, nicht zu zögern, um Hilfe und Unterstützung zu bitten, aber auch um den Mut zu Lob und Tadel, um unser Angebot und unsere Leistungsfähigkeit ständig zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Guido Klein

Ein knochenharter Job ...



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Das menschliche Skelett ist ein solides und zugleich flexibles Gerüst. Es setzt sich aus bis zu 210 Knochen zusammen, von denen sich rund die Hälfte an Händen und Füßen befinden. Dieser faszinierende schwammartige Aufbau und die unzähligen, dünnen, miteinander verbundenen Bälkchen der Knochen gewährleisten im Verhältnis zur Masse eine fünffach höhere Stabilität als Stahl. Unsere Knochen machen etwa 12 % unseres Gesamtkörpergewichts aus. Muskeln und Gelenke ermöglichen dem menschlichen Körper vielfältige Bewegungen und geben dem Skelett Halt und Beweglichkeit.
Die Muskulatur macht etwa 40 % des gesamten Körpergewichts aus und ist auch Bestandteil einiger inneren Organe. Die Gelenke stellen eine Verbindung zwischen zwei benachbarten Knochen her. Es gibt echte und unechte Gelenke. Echte Gelenke besitzen Gelenkkopf, Gelenkpfanne und Gelenkknorpel und eine Gelenkkapsel. Unechte Gelenke verbinden Knochen über Füllmaterial miteinander und erhalten daher ihren Namen Synarthosen, Synchondrosen, Syndesmosen
Die Orthopädie und Unfallchirurgie sorgt dafür, dass die Funktion unseres Bewegungsapparates erhalten bleibt und bei Verletzungen oder Krankheiten wieder hergestellt werden kann.

In der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im St. Johannes-Hospital behandeln wir alle akuten und chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates (Sehnen, Muskeln, Bänder und Knochen aller Körperregionen) unter Berücksichtigung neuester Verfahren nach aktuellem Standard. Für die Diagnostik stehen neben der ärztlichen Kenntnis auch die technischen Untersuchungsverfahren wie Ultraschall, Röntgen, Computertomografie (CT) und Magnetresonanztomografie (MRT) zur Verfügung.

Unfallchirurgie
Behandlungsschwerpunkte:
- Die Versorgung und Erstbehandlung akuter Verletzungen bei Verkehrs- und Arbeitsunfällen, Sportverletzungen, Freizeit- und sonstigen Unfällen
- Die operative und konservative Knochenbruchbehandlung des gesamten Skeletts
- Die Behandlung von Knorpelschäden am Knie und oberen Sprunggelenk
- Umfangreiche arthroskopische Eingriffe am Kniegelenk, oberen Sprunggelenk, Ellenbogengelenk und an der Schulter, insbesondere Bandersatzplastiken
- Operative Eingriffe bei Knocheninfektionen

Wiederherstellende Knochen- und Gelenkchirurgie
Behandlungsschwerpunkte:
- Endoprothetik – Künstlicher Gelenkersatz an Hüft-, Knie- und Schultergelenk bei Arthrosen, Gelenkzerstörungen und unfallbedingten Folgeschäden, einschließlich Prothesenwechsel. Dabei werden minimalinvasive Techniken sowie moderne Navigationsverfahren angewendet
- Korrekturen von Achsenfehlstellungen sowie Re-Operationen nach operativen Eingriffen am Knochen bei Pseudoarthrosen (Falschgelenk) und verzögerter Knochenbruchheilung
- Knorpeltransplantation durch Anzüchtung und Verpflanzung körpereigener Knorpelzellen mit neuester 3D-Trägermatrix-Technologie

- Umstellungsosteotomien – Achsenkorrigierende Eingriffe bei Fehlstellungen am Kniegelenk (X- oder O-Bein) und am Fuß (Hallux Valgus)
- Versteifungsoperationen an den Gelenken
- Kyphoplastie: Aufrichtung von Wirbelkörperbrüchen (z. B. bei Osteoporose) mit Hilfe eines Ballons und anschließender Verfestigung mittels eines speziellen Bio-Zementes
- Optimale Nachbehandlung nach Operationen am Bewegungsapparat in der Physikalischen Therapie mit auf den Patienten zugeschnittenen Nachbehandlungsmanual

Schmerztherapie:
Moderne und effektive Formen der Schmerztherapie bei chronischen Rückenleiden unter Einsatz von Kryotherapie, periradikulärer Infiltrationstherapie und multimodaler Schmerztherapie. Postoperative Schmerzbehandlung mit regionalen Katheterverfahren sowie nichtinvasiver PCA.

Wirbelsäulenchirurgie/Kooperationen:
In enger Kooperation mit der Praxis für Neurochirurgie im MVZ des St. Johannes-Hospitals Dr. med. Sabine Laege werden Patienten mit Erkrankungen der Wirbelsäule, z. B. Bandscheibenvorfällen, Wirbelbrüchen und Wirbelkanalstenosen stationär operativ behandelt.

Dr. med. Mathias Schulz
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im St. Johannes-Hospital
Sekretariat
Tel.: 0 44 51 / 920-2274
Fax: 0 44 51 / 920-2334
mathias.schulz@krankenhaus-varel.de

Sprechzeiten der Unfallchirurgischen Ambulanz:
Mo. bis Do. 14.00 bis15.45 Uhr
Termine nach Vereinbarung.
Es besteht eine **Ermächtigungsambulanz** des Chefarztes durch Überweisung von Chirurgen oder Orthopäden sowie eine Durchgangsarzt-Ambulanz des Chefarztes für tägliche Arbeitsunfälle.

Durchs Schlüsselloch ...

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Wohl bekommt's ... Täglich haben wir viel zu verdauen, gute und schlechte Nachrichten, Unmengen an aufgenommenen Informationen, aber besonders: Unsere tägliche Nahrung. „Wir leben nicht, um zu essen, wir essen, um zu leben." Das hielt vor rund 2000 Jahren der griechische Philosoph Sokrates fest. Ohne zu essen und die notwendige Verdauung ist unser Körper nicht lebens- und leistungsfähig. Der Verdauungsvorgang ist ein komplexer chemischer und mechanischer Prozess, der im Mund beginnt und am After endet. Doch bis die verdaute Nahrung unseren Körper wieder verlässt, hat sie eine 5 m lange Reise hinter sich. Die Reise unserer Nahrung durch das Wunderwerk Mensch beginnt im Mund. Nachdem die Speisen durch unsere Zähne im Mund zerkleinert wurden und mit dem 0,6 bis 1,5 l Speichel, den wir täglich produzieren, vermengt und gleitfähig gemacht wurde, gelangen die Speisen über die Speiseröhre in den Magen. Dort erfolgt die Spaltung der Eiweiße durch spezielle Enzyme.

Die meisten Bakterien werden hier abgetötet. Im Magen angelangt, wird der entstandene Speisebrei in den Zwölffingerdarm weitertransportiert. Dort wird er mit Enzymen der Bauchspeicheldrüse für die Verdauung vorbereitet. Die eigentliche Verdauung erfolgt im Dünndarm. Die Oberfläche des Dünndarms wird durch kleinste Falten und Ausstülpungen der Schleimhaut auf ca. 60 qm vergrößert, um möglichst viel Nährstoffe während der Passage aufnehmen zu können. Täglich werden im Dünndarm zirka 9 Liter Flüssigkeit resorbiert, wobei davon rund 1,5 Liter aus der Nahrung bzw. der getrunkenen Flüssigkeit stammen oder stammen sollten. Der Rest gelangt mit den Sekreten aus Verdauungsdrüsen und Drüsenzellen in den Verdauungstrakt. Im Unterbauch mündet der Krummdarm in den Dickdarm mit seinem Anhängsel. Der Dickdarm ist 1,5 m lang und dient der Rückaufnahme von 1,5 bis zu 5 Litern Wasser pro Tag sowie der Bekämpfung von Giftstoffen und Bakterien. Am Ende der Reise durch unseren Körper verweilt der Stuhl bis zu 2 Tage im Mastdarm, bevor er über den After ausgeschieden wird. Bis die Speise im Mastdarm angekommenen ist, vergehen, je nach Art der aufgenommenen Nahrung, bis zu 4 Stunden. Fleisch durchfließt unseren Körper in drei bis vier Stunden, Flüssigkeit in nur wenigen Minuten.

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im St. Johannes-Hospital

Minimalinvasive Chirurgie (Schlüssellochchirurgie)
Die minimalinvasive Chirurgie umfasst Leisten-, Schenkelbruchchirurgie, Gallenblasenentfernung, Blinddarmentfernung, diagnostische Spiegelungen, Lösen von Verwachsungen, Magenverkleinerung bei übergewichtigen Personen und Fundoplikation, Teilentfernung des Dickdarms und Leberzystenentfernung.

Chirurgie des Verdauungstraktes und der inneren Drüsen (v.a. Schilddrüse) Folgende Operationen können bei einer Erkrankung des Verdauungstraktes vorgenommen werden: Operationen an der Speiseröhre, Operationen am Magen, Operationen an Gallenblase und Gallenwegen, Operationen an der Bauchspeicheldrüse und Operationen am Dünndarm und am Dickdarm (Teil-/Totalentfernung). Einzeitige Operationen mit Vermeidung eines künstlichen Ausgangs.

Chirurgie des End- und Mastdarms
Zur Behandlung von Krankheiten im Bereich des End- und Mastdarms gehören Hämorrhoiden, Fisteln, Inkontinenz-Chirurgie, Geschwülste, After- und Mastdarmvorwölbungen, videoassistierte Operationen am Mastdarm (Polypen-Geschwülste).

Endokrine Chirurgie
Erkrankungen der hormonproduzierenden Organe wie Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere werden in Kooperation mit der Abteilung für Innere Medizin diagnostiziert und operiert. Zur Schonung und Darstellung der Stimmbandnerven wird das sogenannte Neuromonitoring genutzt: über spezielle Elektroden am Kehlkopf kann der Stimmbandnerv im Operationsgebiet eindeutig dargestellt und seine Funktion überprüft werden

Kinderchirurgie
Die Kinderchirurgie befasst sich mit Leistenbrüchen, Leistenhoden, Blinddarmentfernung und Vorhautentfernung (Phimose).

Chirurgie der Weichteile
Hierzu gehören die Chirurgie der Weichteilgeschwülste und Defekte durch plastische Operationen und plastische Narbenkorrekturen.

Ambulante Operationen
Im Rahmen der neuen Bestimmungen werden ambulante Operationen durchgeführt: Hernien, Infektionen, Hautgeschwülste, Hämorrhoiden und andere Enddarm-Operationen.

Ambulanz
In der Ambulanz werden Notfälle und Patienten im Rahmen von stationären Behandlungen behandelt. Termine für unsere Sprechstunden bitten wir telefonisch zu vereinbaren. Patienten der gesetzlichen Krankenkassen benötigen für ambulante Vorstellungen spezielle Überweisungen, wir bitten dies im Rahmen der Terminvergabe zu besprechen.

Dr. med. Wilhelm Krick
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Sekretariat:
Tel.: 0 44 51 / 920-2274
Fax: 0 44 51 / 920-2334
wilhelm.krick@krankenhaus-varel.de

Sprechzeiten der Viszeralchirurgischen Ambulanz:

Mo.	16.00 bis 18.00 Uhr f. Werktätige
Di., Mi., Do.	10.00 bis 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung.
Die Notfallambulanz ist rund um die Uhr besetzt.

Medizin mit Herz & Verstand

Klinik für Innere Medizin – Kardiologie

Unser Herz ist eine leistungsfähige Pumpe, die binnen einer Stunde drei Badewannen füllen könnte. Im Laufe eines 70-jährigen Menschenlebens schießt eine Blutmenge durch das Herz, die mindestens 55 Schwimmbecken olympischer Ausmaße füllen würde, 50 Meter lang, 25 Meter breit und 2 Meter tief. Das Herz, das Blut und die weiteren Körperorgane – eine lebenswichtige Beziehung, ein Tag und Nacht währender Kreislauf. Über den Anfang eines Kreises oder des Blutkreislaufs zu sinnieren erscheint unsinnig. Zu wichtig sind alle an dem Kreislauf hängenden Organe. Die Lebensnotwendigkeit jedes einzelnen Organs und die wichtigen Zusammenhänge der inneren Körperorgane begründen die Zusammenfassung aller Organe in einem medizinischen Fachgebiet – der Inneren Medizin.

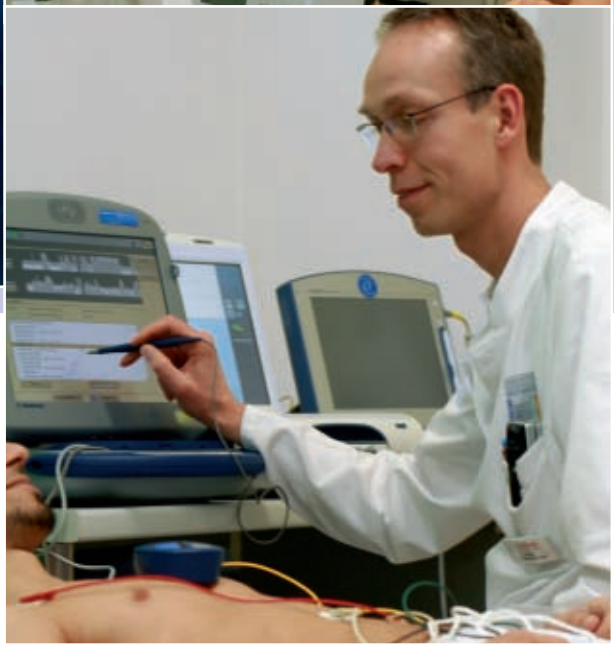
Die **Klinik für Innere Medizin im St. Johannes-Hospital** behandelt Erkrankungen aller inneren Organe, vom Herzen über die Leber, die Nieren und die Milz bis hin zur Lunge, um nur einige zu nennen. Die Abteilung wird durch die Chefärzte Dr. Guido Klein und Dr. Peter Nordmeyer geführt. Die enge Kooperation durch das ärztliche Kollegialsystem bietet unseren Patienten eine hohe Behandlungssicherheit und -erfolg. Durch das chefärztliche Kollegialsystem wollen die beiden Chefärzte eine umfassende und moderne Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses ermöglichen und gewährleisten. Wenn das Herz aufhört zu schlagen, versagen alle weiteren Körperorgane. Diese komplexen Zusammenhänge machen die Innere Medizin zu einer Herzensangelegenheit.

Kardiologie im St. Johnnes-Hospital
Die Diagnostik, Überwachung und Therapie bei Herzerkrankungen ist die Aufgabe der Kardiologischen Abteilung in der Klinik für Innere Medizin. Sämtliche Erkrankungen des Herzen u.a.

- Herzinfarkt
- Herzrhythmusstörungen
- Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
- entzündliche Herzerkrankungen

werden hier behandelt. Zur Verfügung steht die Echokardiografie als Ultraschalluntersuchung von außen auf dem Brustkorb und über die Speiseröhre. In der Radiologie kann nicht-invasiv eine Kontrastdarstellung der Herzkranzgefäße erfolgen. Herzschrittmacherimplantationen werden in enger Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Abteilung durchgeführt.

Folgende diagnostische und therapeutische Verfahren stehen zur Verfügung:
- Ultraschall des Herzens (Transthorakale Echokardiografie)
- Ultraschall des Herzens von innen (TEE)
- Stressechokardiografie
- Ultraschalluntersuchungen mit Farbdoppler und CW- und PW-Doppler der Venen und Arterien von Arm und Bein
- Ultraschall und Farbdoppleruntersuchung der hirnversorgenden Arterien



- Herzkatheter-Diagnostik und Therapie
- Stentimplantation
- Ultraschalluntersuchung der Hauptschlagader, der Nierengefäße und Darmarterien
- Pericardpunktionen
- Implantation von Einkammer- und Zweikammer-Herzschrittmachersystemen
- Implantation von Ereignisrekorder zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Belastungs-EKG
- ambulante Schulungen zum Gerinnungs-selbstmanagement für „Marcumarpatienten“

Pneumologie / Schlafmedizin: Erkrankungen der Lunge und Störungen des Schlafes

Sie erhalten in unserem Hause eine fachlich kompetente Behandlung hinsichtlich der Erkrankungen der Lunge wie chronisch obstruktive Lungenerkrankungen, Asthma bronchiale, Tumorerkrankungen der Lunge und des Thorax, Infektionserkrankungen der Lunge, Interstitielle Lungenerkrankungen sowie Störungen des Schlafes, insbesondere wenn diese atembedingt sind.

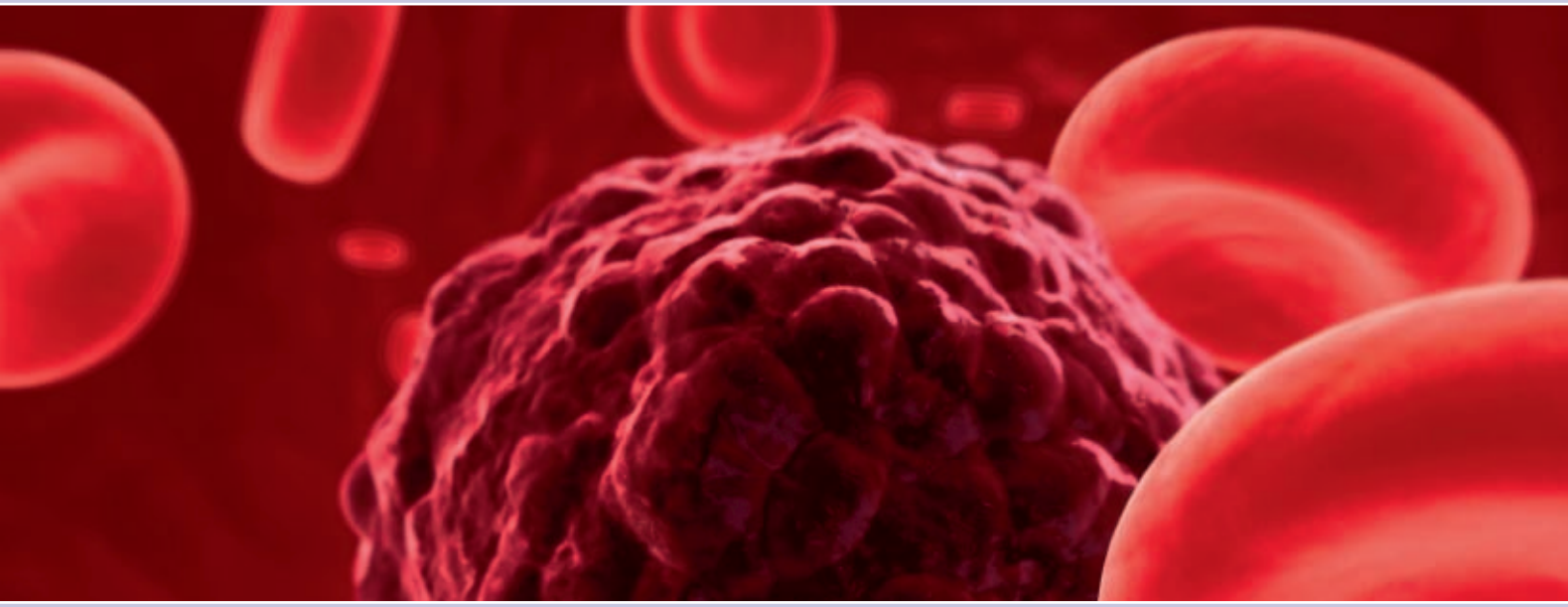
Zur Diagnostik und Therapie auf dem neuesten technischen Stand stehen uns dafür zur Verfügung:

- Bodyplethysmografie (ausführliche Lungenfunktion)
- Bronchoskopie
- Einleitung und Überprüfung nicht invasiver Beatmungen (NIV)
- Schlafapnoescreening

Dr. med. Peter Nordmeyer
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin,
Schwerpunkt: Kardiologie
Sekretariat
Tel.: 0 44 51 / 920-2224
Fax: 0 44 51 / 920-2595
peter.nordmeyer@krankenhaus-varel.de

Termine in der kardiologischen Ambulanz:
Auf Überweisung von Haus- und Fachärzten.
Terminvereinbarung unter 04451 / 920-2224
des internistisch onkologischen Sekretariats.

Abwehr ...



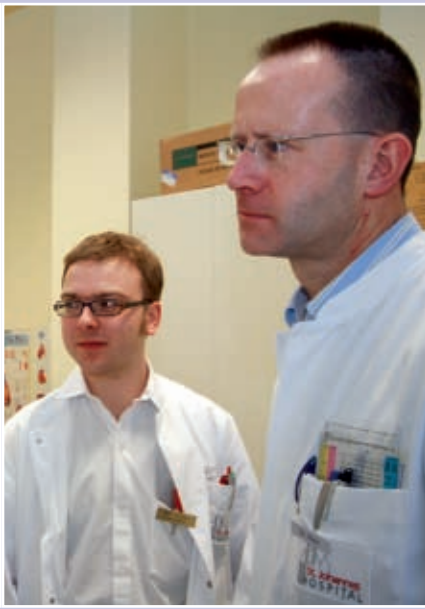
Klinik für Innere Medizin – Hämatologie und Onkologie

Hämatologie und internistische Onkologie
In unseren Blutgefäßen fließen abhängig von Geschlecht, Alter, Größe und Körpergewicht bis zu 5,5 Liter Blut. Dieses wichtige Lebenselexier erfüllt vielfältigste Aufgaben von der Wärmeregulierung über die Aufrechterhaltung des Wasser- und Elektrolythaushaltes bis hin zur Blutgerinnung, um nach Verletzungen Wunden wieder zu verschließen.
Eine der bedeutendsten Aufgaben unseres Blutes ist die Abwehr gegen Fremdkörper und Antigene durch Fresszellen und Antikörper und somit der Schutz unserer Organe. Diese wichtige körpereigene Abwehr bildet unser Immunsystem. Dem Immunsystem kann es sogar gelingen, virusinfizierte und bösartig transformierte Zellen, wie z. B. Tumoren, zu vernichten.
Die sogenannten Killerzellen umfließen dabei die Zielzelle und vernichten diesen mithilfe stark toxischer, chemischer Substanzen. Aber nicht immer kann das Immunsystem die Krebszellen bekämpfen. Jährlich erkranken etwa 400.000 Menschen in Deutschland neu an Krebs, wobei diese Zahl in den nächsten Jahren durch die Alterung der Bevölkerung, aber auch durch ungesunde Lebensweisen zunehmen wird. Hinter dem Begriff „Krebs“ verbergen sich sehr verschiedene Tumorerkrankungen.
Unser Ziel ist es, stationäre und ambulante Abläufe der Diagnostik und Therapie der oft schwerwiegenden Erkrankungen patientenbezogen optimal abzustimmen, aber auch die persönlichen und menschlichen Aspekte besonders zu berücksichtigen.

Folgende Möglichkeiten sind gegeben:
- Diagnostik und Therapie von Tumor- und Blut erkrankungen sowie Erkrankungen des lymphatischen Systems sowie immunologischen Erkrankungen

Diagnostik
- Allgemeine Labordiagnostik sowie spezielle hämatologische Labordiagnostik einschließlich Blut- und Knochenmarkzytologie; Veranlassung von Lymphozytensubtypisierungen und zytogenetischen Spezialuntersuchungen
- Beckenkammbiopsie zur Gewinnung einer Knochenmarkhistologie
- Sonografische Diagnostik des Bauchraumes, der Schilddrüse, der Lymphknotenstationen, des Pleuraraumes einschließlich evtl. erforderlicher sonografisch gesteuerter Punktionstechniken
- Endoskopische Diagnostik (z. T. in Kooperation mit der Gastroenterologie im Hause)
- Echokardiografie / Dopplerunterschungen der Gefäße (in Kooperation mit der Kardiologie im Hause)
- Radiologische Diagnostik einschließlich MRT- und CT-Diagnostik sowie ggf. CT-gesteuerte Punktionen (in Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause)
- Endosonografie des Rektums oder der Prostata (durch Dr. med. Wilhelm Krick, Chirurgische Abteilung im Hause)

Therapie
- Ambulante und stationäre Chemo- und Antikörpertherapien sowie antihormonelle Therapien
- Simultane Radio-Chemotherapien in Kooperation



mit strahlentherapeutischen Zentren der Umgebung
- Therapeutische Punktionen aller Art inklusive Einlegen von Pleura- und Peritionealkathetern
- Organisation von enteraler (z. B. über PEG-Sonden) oder parenteralen Ernährung

Gastroenterologie:
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes.

Zur Diagnostik der Erkrankungen im Magen, Dünn- und Dickdarm, an der Leber und der Bauchspeicheldrüse stehen im St. Johannes-Hospital moderne endoskopische Untersuchungsverfahren wie Sonografie, Gastroskopie, Coloskopie, ERCP, Endo-Sonografie zur Verfügung.
Aufgrund ihrer Ausbildung und besonderen Erfahrungen stehen in diesem Bereich der stationären Patientenversorgung Dr. med. Guido Klein sowie Dr. med. Garrelt Janssen als Gastroenterologen zur Verfügung. Im Rahmen des MVZ ist Herr Dr. med. Garrelt Janssen auch ambulant tätig.

Intensiv / IMC:
Intensiv-Station und Intermediate-Care-Station

Auf unserer modernen interdisziplinären Intensivstation und auf der Intermediate-Care-Station behandeln wir die überwachungspflichtigen Patienten aller Abteilungen des St. Johannes-Hospitals. Etwa bei schweren Erkrankungen wie Herz- und Kreislauferkrankungen, Atemwegserkrankungen, Nierenversagen, Schlaganfällen oder auch nach großen Operationen. Wir überwachen, stabilisieren und optimieren die lebenswichtigen Körperfunktionen und sorgen dafür, dass die Patienten keine Schmerzen haben.

Dr. med. Guido Klein
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin
Schwerpunkt: Internistische Hämatologie und Onkologie, Gastroenterologie

Sekretariat
Tel.: 0 44 51 / 920-2224
Fax: 0 44 51 / 920-2595
guido.klein@krankenhaus-varel.de

Termine in der onkologischen Ambulanz:
Auf Überweisung von Haus- und Fachärzten.
Terminvereinbarung unter 04451 / 920-2224 des internistisch onkologischen Sekretariats.
Hämato-/onkologische Notfälle (auch außerhalb der Dienstzeiten):
Zentrale des Krankenhauses: Telefon 0 44 51 / 920-0 oder ggf. direkte Vorstellung in der Zentralaufnahme des Krankenhauses

Frauensache ...

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

In der Frauenklinik im St. Johannes-Hospital werden Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane und der Brust behandelt. Neben den für das Fach üblichen Standardoperationen bilden folgende Gebiete Schwerpunkte der operativen Tätigkeit.

Minimalinvasive Chirurgie
Durch die Bauchspiegelung und die Gebärmutterspiegelung werden heute Eingriffe vorgenommen, die früher nur über einen Bauchschnitt erfolgen konnten. In vielen Fällen ist hier eine ambulante Behandlung im Rahmen der Tagesklinik möglich.

Bauchspiegelung
Im Rahmen der sogenannten „Schlüssellochchirurgie“ werden Operationen an Gebärmutter, Eierstock und Eileiter ebenso Senkungsoperationen, Verwachsungslösungen und Lymphknotenentfernungen durchgeführt. Bei einer Spiegelung werden Myome, Cysten, gutartige und auch bösartige Veränderungen entfernt. Eine Gebärmutterentfernung ist dank modernster Technik fast immer durch die Bauchspiegelung oder die Scheide möglich, Bauchschnitte stellen die Ausnahme dar.

Gebärmutterspiegelung
Ursachen für Blutungsstörungen sind häufig Myome, Polypen und Schleimhautveränderungen, die durch eine Gebärmutterspiegelung genau dargestellt und gezielt abgeklärt werden können. Eine Blutungsstörung ist der häufigste Grund für eine Gebärmutterentfernung. Die Endometriumablation ist ein Verfahren, bei dem durch eine Gebärmutterspiegelung die Schleimhaut abgetragen wird. Durch Verringerung der Blutungsstärke können wir die Gebärmutter meistens erhalten. Das modernste und beste Verfahren stellt hier die Verwendung eines „Goldnetzes“ dar, mit dessen Hilfe die Schleimhaut sehr kontrolliert behandelt wird.

Kinderwunschbehandlung
Angeborene oder durch Entzündungen bzw. vorangegangene Operationen entstandene Veränderungen von Gebärmutter, Eileitern oder Eierstöcken führen vielfach zu einem unerfüllten Kinderwunsch. Die operative Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit ist eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe, die sich durch den gemeinsamen Einsatz der verschiedenen Techniken erfolgreich erfüllen lässt. In Kooperation mit einem regionalen Kinderwunschzentrum können wir alle notwendigen Behandlungen abstimmen.

Beckenbodenschwäche und Harninkontinenz
Beckenbodensenkung und unkontrollierter Urinverlust sind verbunden mit einem großen Leidensdruck. In diesem Bereich der Frauenheilkunde haben sich die Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahren rasant verändert. Eine erfolgreiche Therapie ist nur nach sorgfältiger Diagnostik mittels

neuer, hochauflösender Ultraschallgeräte und urodynamischer Messmethoden möglich. Gemeinsam erarbeiten wir ein individuelles Behandlungskonzept. Vielfach erreichen wir durch konservative Therapieansätze wie Physiotherapie, Pessarbehandlung, Elektrostimulation und medikamentöse Therapien eine gute Besserung. Operativ werden klassische Techniken mit und ohne Entfernung der Gebärmutter und moderne, netzunterstützte Verfahren sehr häufig durchgeführt. Die Einlage spannungsfreier Vaginalbänder (TVT/TOB) lindert einen belastungsabhängigen Urinverlust. Bei einer überaktiven Blase empfiehlt sich eine medikamentöse Therapie, gelegentlich auch der Einsatz von „Botox“ in der Blasenwand.

Krebserkrankungen von Brust und Genitale
Behandelt werden hier bösartige Erkrankungen der Schamlippen, der Scheide, der Gebärmutter, der Eileiter, der Eierstöcke und der Brust.
Neben einer wenig belastenden antihormonellen Therapie kann eine eingreifende medikamentöse Karzinomtherapie (Chemotherapie) notwendig sein. Diese kann ambulant und stationär durchgeführt werden.

Bei Brustkrebs wird zunehmend brusterhaltend operiert. Durch Anwendung der schonenden „Wächterlymphknotenbiopsie“ (Sentinel-Node) können wir meistens eine belastende Entfernung der Achselhöhlenlymphknoten vermeiden.

Die größtmögliche Sicherheit verbunden mit dem Streben nach einem sehr guten kosmetischen Ergebnis erfordern ein hohes Fachwissen und operatives Geschick, ebenso sehr aber auch eine einfühlsame persönliche Betreuung. Gemeinsam mit den begleitenden Fachbereichen werden die Frauen von unserem spezialisierten Brustchirurgen behandelt.

Ambulante Behandlung
Die ambulante Behandlung erfolgt in unserer Ermächtigungsambulanz und der Privatsprechstunde. Termine können im Sekretariat der Frauenklinik unter der Telefonnummer 04451/920-2258 vereinbart werden. Patientinnen, die bei gesetzlichen Krankenkassen versichert sind, benötigen die Überweisung eines niedergelassenen Frauenarztes. Zuweisungen von Fachärzten für Urologie sind bei Inkontinenzbeschwerden und Beckenbodenschwäche möglich.
Für die Privatsprechstunde können Termine direkt vereinbart werden. Notfälle werden selbstverständlich jederzeit behandelt.

Dr. med. Christoph Reiche
Chefarzt der Frauenklinik
im St. Johannes-Hospital
Sekretariat
Tel.: 0 44 51 / 920-2258
Fax: 0 44 51 / 920-2594
christoph.reiche@krankenhaus-varel.de

Geburtserlebnis ...

in Geborgenheit & Sicherheit

Schwangerschaft und Geburt

Vor der Geburt können angehende Eltern das St. Johannes-Hospital während eines Informationsabends oder in persönlichen Beratungsgesprächen kennenlernen. Neben der Besichtigung von Kreißsaal und Station stellen wir unsere Geburtshilfe vor, beantworten Fragen, hören gerne zu und finden immer einen geeigneten Weg. Qualifizierte Hebammen, Geburtshelfer, Anästhesisten und Krankenschwestern sind rund um die Uhr im Dienst. Gemeinsam gewährleisten sie eine optimale Versorgung der Schwangeren und Neugeborenen. In einer jederzeit schnellen, wohnortnahen Hilfe bei Fragen, Problemen und Ängsten empfinden wir unsere Fürsorgepflicht. Dabei helfen die erweiterte Sonografie an einem High-End-Ultraschallsystem mit 3D/4D-Bildern und Clips, das Ersttrimester-Screening, Amniozentesen und Dopplerunterschungen. Unsere Hebammenpraxis und die Elternschule sind in das Zentrum für Gesundheit und Familie eingebunden. Geburtsvorbereitungskurse in unterschiedlichen Gruppen sowie eine Hebammensprechstunde mit Akupunktur, Homöopathie und Hypnose sind ebenso wie Rückbildungsgymnastik, Frühförderung und Babymassage mögliche Angebote.

Während der Geburt richten wir uns nach den Wünschen und Bedürfnissen der werdenden Eltern. Ob in der Geburtswanne, auf dem Hocker oder im Entbindungsbett, wir unterstützen die Frauen dabei, den richtigen Weg zu finden. Bei Schmerzen, Angst und Verspannungen helfen Akupunktur, Homöopathie und Hypnose neben Schmerzmedikamenten und einer Periduralanästhesie. Während der Zeit auf der Wochenstation helfen wir beim Erlernen des Elternseins. Ob ambulante Geburt oder stationäre Erholung, entscheiden die Eltern. Die Vorsorgeuntersuchungen der Neugeborenen werden durch die Vareler Kinderärzte angeboten, zum Ausschluss von Hüftfehlstellungen führen Orthopäden Ultraschallmessungen durch. Benötigen Neugeborene nach der Geburt zusätzliche Hilfe, besteht eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Kinderkliniken.

Anmeldungen zu Schwangerschaftskursen, zur Elternschule sowie zur Hebammensprechstunde werden von der diensthabenden Hebamme angenommen. Eine Anmeldung zur Geburt ist nicht notwendig, gerne kann im Kreißsaal ein Vorgespräch zur Vorbereitung der Aufnahme verabredet werden.
Termine können im Kreißsaal der Frauenklinik unter der Telefonnummer 0 44 51/920-2260 abgestimmt werden.
Infoabend für werdende Eltern mit Besichtigung der Entbindungsstation finden jeden 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr sowie nach Rücksprache im Kreißsaal statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dr. med. Christoph Reiche
Chefarzt der Frauenklinik
im St. Johannes-Hospital
Sekretariat
Tel.: 0 44 51 / 920-2258
Fax: 0 44 51 / 920-2594
christoph.reiche@krankenhaus-varel.de

Sprechzeiten der gynäkologischen Ambulanz:
Mo. bis Fr. 08.30 bis 15.30 Uhr nach Vereinbarung und telefonischer Anmeldung

Schlafen ...

... während andere arbeiten

Anästhesiologie im St. Johannes-Hospital

Anästhesiologie im St. Johannes-Hospital
In der Abteilung für Anästhesiologie des St. Johannes-Hospitals praktizieren fünf Fachärzte und werden durch hoch qualifiziertes Fachpflegepersonal für Anästhesie- und Intensivpflege und modernste Medizintechnik unterstützt. Dieser Bereich umfasst die Vorbereitung und die Durchführung der Narkosen für Operationen, die ambulant oder stationär durchgeführt werden. Ebenso gehört dazu die Behandlung im Aufwachraum und in der frühen Phase nach der Operation. Pro Jahr werden ca. 3600 Anästhesien durchgeführt.

Das Leistungsspektrum der Abteilung für Anästhesiologie im St. Johannes-Hospital umfasst fünf Schwerpunkte.

I. Anästhesie (Narkose)
Narkosevorbereitung
Im Gespräch mit dem Patienten werden Erkrankungen und Risikofaktoren erfragt und danach die sinnvollen Untersuchungen oder auch erforderliche vorbereitende Behandlungen festgelegt. Danach erfolgt gemeinsam mit dem Patienten die Auswahl des geeigneten Narkoseverfahrens. Im Aufklärungsgespräch wird der Ablauf am Operationstag erklärt und auch über mögliche Probleme nach der Operation gesprochen.

Narkosedurchführung
Zum Einsatz kommen alle modernen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesien. Narkose- und Überwachungsgeräte in allen Operationssälen entsprechen modernstem Standard. Jede Narkose wird von erfahrenen Anästhesisten und Anästhesieschwestern/-pflegern durchgeführt und überwacht. Bei großen Operationen wird während der Operation patienteneigenes Blut aufgefangen und retransfundiert. Bei kleineren ambulant durchführbaren Operationen werden spezielle Narkoseverfahren eingesetzt, sodass der Patient nach wenigen Stunden das Krankenhaus wieder verlassen kann.

II. Operative Intensivmedizin
Die Intensivstation des St. Johannes-Hospitals wird interdisziplinär geführt. Die operative Intensivmedizin erfolgt durch die Anästhesieabteilung, die internistische Intensivmedizin wird durch die Innere Abteilung durchgeführt. Die enge und kollegiale Zusammenarbeit der Abteilungen hat sich seit Jahren bewährt.
Die gerätetechnische Ausstattung der Intensivstation wurde in den vergangenen Jahren ständig erneuert. Ärzte und Pfleger der Intensivstation bemühen sich, den Patienten und auch den Angehörigen der Patienten die schwierige und belastende Zeit der Intensivbehandlung durch Gespräche und persönliche Zuwendung so angenehm wie möglich zu ma-

chen. Daher haben wir auf der Station keine festen Besuchszeiten, sondern versuchen durch individuelle Absprachen die Besuchsmöglichkeiten so einfach wie möglich zu machen. In der ersten Zeit nach der Operation wird die weitere Überwachung und erste Schmerzbehandlung durch die Anästhesieabteilung im Aufwachraum durchgeführt.

III. Schmerztherapie

Stationäre Schmerztherapie Gerade auch in der postoperativen Phase werden vielfältige Verfahren zur akuten Schmerzbekämpfung eingesetzt (u. a. Blockadetechniken, patientengesteuerte Analgesie). Bei der Ausschaltung chronischer Schmerzen besteht eine enge Zusammenarbeit mit den chirurgischen, inneren und krankengymnastischen Abteilungen des Hauses.

Ambulante Schmerztherapie (Schmerzambulanz) Auf Überweisung von niedergelassenen Ärzten werden in der Schmerzambulanz Patienten behandelt, die z. T. schon seit Jahren an chronischen Krankheiten leiden und einer besonderen Betreuung bedürfen.

IV. Notfallmedizin

Vom Notarztstandort am St. Johannes-Hospital Varel wird zusammen mit dem Rettungsdienst Friesland der südliche Teil des Landkreises Friesland rettungsmedizinisch versorgt. Die medizinische Leitung des Notarztstandortes obliegt der Anästhesieabteilung, die auch die speziell ausgebildeten Notärzte stellt.

V. Palliativmedizin

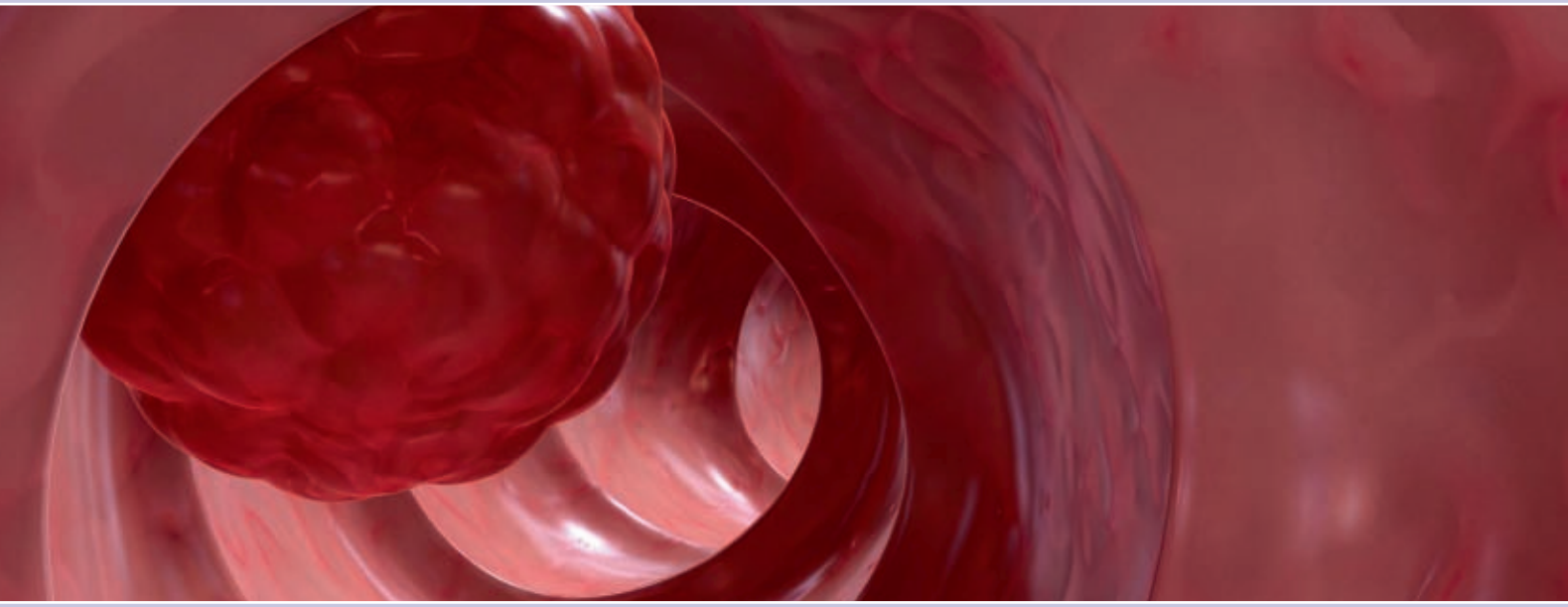
Das St. Johannes-Hospital ist Kooperationspartner im Palliativstützpunkt Varel/Friesische Wehde, der vom Niedersächsischen Sozialministerium gefördert wird. Im Krankenhaus erfolgt die stationäre Versorgung der Patienten durch ein Team aus speziell ausgebildeten Krankenschwestern, Anästhesisten, Internisten, Sozialarbeitern und Seelsorgern. Damit aber auch im ambulanten Bereich die spezielle Versorgung weiter durchgeführt werden kann, arbeiten viele der Teammitglieder gemeinsam mit den niedergelassenen Medizinern und Pflegediensten im Palliativstützpunkt Varel/Friesische Wehde

Anästhesiologie im St. Johannes-Hospital
Chefarzt Andreas Pieper
Facharzt für Anästhesiologie
und Rettungsmedizin
Tel.: 0 44 51 / 920-0
Fax: 0 44 51 / 920-2581
andreas.pieper@krankenhaus-varel.de

Unsere Sprechzeiten:

Mo., Di., Do.	7.00 bis 18.00 Uhr.
Mi. und Fr.	7.00 bis 14.00 Uhr.

Innenansichten ...



Praxis für Gastroenterologie im MVZ im St. Johannes-Hospital

Die gastroenterologische Praxis im MVZ im St. Johannes-Hospital befasst sich mit der Vorsorge, Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Erkrankungen des gesamten Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Galle und der Bauchspeicheldrüse. Das Spektrum an Leistungen umfasst sowohl die Diagnostik, das heißt, das Erkennen von Erkrankungen des gesamten Magen-Darm-Traktes, als auch spezielle Therapieformen wie z. B. die Abtragung von Polypen des Magens und des Darmes im Rahmen von Magen- und Darmspiegelungen.

Untersuchungen im Speziellen:

Ultraschall des Bauchraumes:
Hier werden die Organe, insbesondere Leber, Gallenblase, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Nieren, Milz und Magen-Darm mit dem Ultraschall dargestellt und krankhafte Veränderungen, wie z. B. Gallensteine, Geschwülste der Leber, Bauchspeicheldrüse und der Nieren nachgewiesen. Der Ultraschall ist ein absolut schmerzfreies Untersuchungsverfahren und für den Körper in keiner Weise belastend.

Gastroskopien:
Hier wird ein kleiner biegsamer Schlauch (Gastroskop) zunächst in die Speiseröhre eingeführt und dann unter Sicht durch den Magen in den Zwölffingerdarm vorgeführt. Diese Untersuchung kann „nur“ mit einem Rachenspray durchgeführt werden, bei ängstlichen Patienten besteht auch die Möglichkeit einer Kurznarkose. Durch die Gastroskopie können Schleimhautveränderungen in der Speiseröhre, im Magen und im Zwölffingerdarm, wie z. B. Entzündungen, Geschwüre oder Geschwülste nachgewiesen werden. Über einen speziellen Kanal können Proben für die feingewebliche Untersuchung entnommen werden, gleichzeitig können jedoch auch Medikamente in die Schleimhaut verabreicht werden, wobei z. B. Blutungen aus Geschwüren gestillt werden. Die Untersuchung ist für den Patienten insgesamt wenig belastend und dauert überwiegend wenige Minuten.

Coloskopie (Darmspiegelung):
Mit der Spiegelung des Dickdarmes lassen sich krankhafte Veränderungen wie z. B. Entzündungen, Polypen oder bösartige Geschwülste erkennen und durch eine Probeentnahme über das Coloskop durch eine feingewebliche Probe näher abklären. Gleichzeitig können auch Gewächse, wie z. B. Polypen, aus der Schleimhaut abgetragen und geborgen werden für die feingewebliche Untersuchung.
Damit eine Beurteilung der Schleimhaut möglich ist, muss der Darm vorher durch eine bestimmte Spüllösung gereinigt werden. Am Tag der Untersuchung werden über eine kleine Venenverweilkanüle Beruhigungsmedikamente oder auch auf Wunsch eine Kurznarkose verabreicht.
Die Untersuchung weist insgesamt wenig Komplikationen wie Darmverletzungen oder Blutungen auf.
Als besonderes Angebot gilt für Patienten ab dem 55. Lebensjahr, soweit keine familiäre Dickdarmtu-

morbelastung besteht, die sogenannte Vorsorge-Coloskopie, hier gilt es frühzeitig Polypen im Darm zu erkennen und in gleicher Sitzung zu entfernen, bevor aus ihnen der Krebs entstehen kann.

Lebererkrankungen (Hepatologie):
Erkrankungen der Leber sind relativ häufig und fallen in den meisten Fällen durch entsprechende krankhafte Blutwerte (Transaminasen) auf oder der Patient berichtet über bestimmte Beschwerden (Schmerzen unter dem rechten Rippenbogen, Jucken, leichte Bildung von Blutergüssen, usw.). Neben der körperlichen Untersuchung erfolgt die weitere Diagnostik in Form von Ultraschall, speziellen Blutuntersuchungen, Darstellung der Gallen- und der Bauchspeicheldrüsenwege (ERCP) und ggf. eine Leberpunktion (Gewinnung einer kleinen Leberprobe durch eine feine Nadel).

Betreuung von chronisch Kranken:
Dies beinhaltet vorrangig Patienten, die an einer chronischen Magen-Darm-Krankheit leiden (wie z. B. Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Hepatitis B/C, Autoimmunerkrankungen der Leber).
Nach Durchführung der entsprechenden Diagnostik und Einleitung einer Therapie erfolgt eine regelmäßige Überwachung in Form von körperlichen Untersuchungen, Ultraschall, Spiegelungen, Kontrolle der Blutwerte.

Zusammenarbeit:
Es findet eine enge und relativ unkomplizierte Zusammenarbeit mit den anderen stationären Abteilungen im St. Johannes-Hospital statt, sodass auf kurzem Wege die Krankheitsbilder der Patienten mit den jeweiligen Fachkollegen besprochen werden können.

Gastroenterologische Praxis
im MVZ St. Johannes-Hospital GmbH
Dr. med. Garrelt Janssen
Facharzt für Innere Medizin
Gastroenterologie und Rettungsmedizin
Tel.: 0 44 51/920-2730
Fax: 0 44 51/920-2703
E-Mail: garrelt.janssen@krankenhaus-varel.de

Unsere Sprechzeiten:

Mo., Di., Do.	7.00 bis 18.00 Uhr.
Mi. und Fr.	7.00 bis 14.00 Uhr.

Fingerspitzengefühl ...

Praxis für Neurochirurgie im MVZ im St. Johannes-Hospital

Unser Nervensystem, bestehend aus Gehirn, Rückenmark und Nerven, stellt die Schaltzentrale unseres gesamten Körpers dar, es steuert sämtliche Körperfunktionen. Die **Neurochirurgie** behandelt Erkrankungen dieses Systems, die möglicherweise einer Operation bedürfen.

Ein wichtiger Teil dieses Systems, der ungestörte und schmerzfreie Bewegungen erlaubt, liegt in der Wirbelsäule. Das Rückenmark mit den Nervenwurzeln befindet sich geschützt im Wirbelkanal. Hiermit unterliegt es aber auch Störungen an Knochen, Bändern, Gelenken und vor allem Bandscheiben, die häufig Beschwerden verursachen.

In der **Neurochirurgischen Praxis Varel** ist die Behandlung all dieser Erkrankungen ein wichtiger Schwerpunkt, operativ sowie durch vielfältige spezielle konservative Verfahren. Vor allem aber wird zunächst durch gezielte Untersuchung festgestellt, ob eine Operation notwendig ist oder vermieden werden kann. Hierzu dienen auch elektrophysiologische Untersuchungen.
Konservativ werden neben Infusionen, Tens – Therapie etc. häufig spezielle Injektionsverfahren – auch röntgengesteuert – eingesetzt wie PRT, Facetteninfiltrationen, Peridural- oder Sacralanästhesien, um eine Operation zu umgehen.

Thermokoagulation von schmerzenden Facettengelenken nach vorheriger Neurostimulation ist ein schonender kleiner Eingriff zur Schmerztherapie, der oft hoch dosierte Schmerzmitteleinnahme unnötig macht.

Ist eine Operation erforderlich, wird diese im St. Johannes-Hospital neurochirurgisch durchgeführt, wobei ein modernes Operationsmikroskop sowie modernste Instrumente und Implantate zur Verfügung stehen.

Das operative Behandlungsspektrum umfasst:

- Mikrochirurgische und minimalinvasive Bandscheibenoperationen an der Lendenwirbelsäule.
- Operation von Spinalkanalstenosen (Verengung des Wirbelkanals) durch „Undercutting - Laminotomien“
- Nucleoplastien (Kathetereingriffe an der Bandscheibe zur Volumenreduktion)
- Dynamische Fusionen an der Lendenwirbelsäule
- Kyphoplastien: Behandlung von Wirbelbrüchen, verursacht durch Osteoporose, durch Einbringen eines stabilisierenden Knochenzements in den betroffenen Wirbelkörper; Operation von Halsbandscheibenvorfällen, Implantation von Bandscheibenprothesen.
- Mikrochirurgische Dekompression von Nerven bei sogenannten Engpass-Syndromen wie z. B. Karpaltunnelsyndrom, Sulcus-Ulnaris-Syndrom, Tarsaltunnelsyndrom etc.

Neurochirurgische Praxis
MVZ im St. Johannes-Hospital
Dr. med. Sabine Laege
Fachärztin für Neurochirurgie
Tel.: 0 44 51/920-2530
Fax: 0 44 51/920-2532
sabine.laege@krankenhaus-varel.de

Sprechzeiten:

Mo.	8.30 bis 13.00 Uhr u. 14.00 bis16.00 Uhr
Di.	8.30 bis13.00 Uhr u. 14.00 bis 18.00 Uhr
Mi.	8.30 bis 14.00 Uhr
Do.	8.30 bis 13.00 Uhr u. 14.00 bis18.00 Uhr
Fr.	8.30 bis 14.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Einfach Frau selbst sein ...

Praxis für Frauenheilkunde im MVZ im St. Johannes-Hospital

Der Besuch bei der Frauenärztin ist für alle Mädchen und Frauen immer wieder ein besonderer Termin. Die meisten sind ziemlich aufgeregt, ängstlich und unsicher. Dies ist ganz normal, muss aber nicht sein. Als Frauenärztinnen sind wir uns dieser besonderen Situation bewusst und nehmen uns daher ausreichend Zeit, um uns den Frauenproblemen unserer Patientinnen zu stellen.

Die Gynäkologie befasst sich, als ein Teil der Humanmedizin, mit den Erkrankungen des weiblichen Sexual- und Fortpflanzungstraktes sowie deren Behandlung. Wir bieten Ihnen Früherkennung und Behandlung von gynäkologischen Erkrankungen, Vorsorgeuntersuchungen und Betreuung in der Schwangerschaft sowie Beratung in Fragen der Gesundheitsvorsorge. Als Frauenärztinnen sind wir für viele, vor allem jüngere Frauen, auch erste Ansprechpartnerinnen in allgemeinen Gesundheitsfragen.

Unser Leistungsspektrum

- Erkennen und Behandeln von Erkrankungen der Frau
- Behandlung von Notfallpatientinnen
- Beratung in Verhütungsfragen
- Hormonbestimmungen
- Krebsvorsorgeuntersuchung
- Standard-Krebsvorsorge
- Erweiterte Krebsvorsorge
- Spezial Check (Chlamydien, HP Viren)
- Knochendichtemessungen
- Tumornachsorge, Betreuung und Beratung
- DMP Brustkrebs
- Untersuchung und Beratung bei Verhütungsfragen
- Impfberatung (HP Viren)
- Tumornachsorge: Betreuung und Beratung nach Auftreten einer bösartigen Erkrankung. Veranlassung aller weiterführenden Untersuchungen
- Knochendichtemessung
- Brustultraschall

Spektrum Geburtshilfe

- Beratung und Betreuung in der Schwangerschaft und nach der Geburt, unter Einbeziehung einer Hebamme
- Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Ultraschalluntersuchungen
- 3D-Sonografie
- Dopplerultraschall
- CTG
- Homöopathie
- Naturheilverfahren

Unsere besonderen Serviceleistungen

- Spezialtermine für Schwangerschaftsvorsorgen
- Spezialtermine für Tumornachsorgen
- Durchgehende Sprechstunde von 8.00 bis 20.00 Uhr

Praxis für Frauenheilkunde
im MVZ im St. Johannes-Hospital

Dr. med. Adelheid Gross
Margarita Jochum
Karin Meyer
Fachärztinnen für Gynäkologie und Geburtshilfe
Tel.: 0 44 51 / 62 61
Fax: 0 44 51 / 8 57 77
Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. von 8.00 bis 20.00 Uhr

Kinder, Kinder ...

Praxis für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Allergologie, Naturheilverfahren, Chirotherapie im MVZ im St. Johannes-Hospital

„Unsere Kinder sind unsere Zukunft“, lesen und hören Sie fast täglich in den Medien, gerade Politiker sprechen es oft und gern aus: Dieser leider inzwischen zur Floskel heruntergekommene Satz hat in unserer Praxis eine ganz andere Bedeutung.

Wir kümmern uns intensiv und individuell um die Belange unserer kleinen und großen Patienten und verbinden dabei alle Möglichkeiten der modernen Medizin mit alternativen therapeutischen Ansätzen. Wir laden Sie und Ihre Kinder dazu ein, 20 Jahre Erfahrung gepaart mit einem breiten medizinischen Spektrum zu erfahren und zu erleben. Dabei sind für uns persönliches Engagement, sich Zeit nehmen und menschliche Zuwendung sehr wichtig.

Wir helfen bei allen akuten Erkrankungen und Sorgen. Zusätzlich ist einer der Hauptschwerpunkte unserer Praxis die Allergologie. Seit 20 Jahren ist eine deutliche Zunahme der allergischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter zu verzeichnen. Inzwischen ist jeder Fünfte der bis 18-Jährigen betroffen. Neurodermitis, Heuschnupfen oder Asthma bronchiale werden oft durch Allergien ausgelöst.

Frau Dr. Schill stellt Ihnen gerne ihre langjährige Erfahrung und Tätigkeit als Allergologin zur Verfügung, um den Allergenen auf die Spur zu kommen und gemeinsam mit Ihnen entwickelt sie und ihr Team Strategien, um die Symptome, unter denen Ihre Kinder leiden, zu lindern bzw. Beschwerdefreiheit zu erzielen.

Immer mehr Kinder und Jugendliche entwickeln körperliche Beschwerden durch seelische Belastungsfaktoren. Diesen Patienten können in unserer Praxis für Kinderheilkunde und Jugendmedizin durch die spezielle Ausbildung von Frau Dr. Schill in der psychosomatischen Grundversorgung helfen. Sollten Ihre Kinder unter Konzentrationsstörungen, Kopf- oder Bauchschmerzen, Schulschwierigkeiten, Schlafstörungen oder ähnlichen Beschwerden leiden oder besteht der Verdacht auf ADS oder ADHS – vereinbaren Sie einen Termin in unserer Praxis.

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass oftmals durch eine homöopathische Therapie oder Methoden der traditionellen chinesischen Medizin, wie zum Beispiel Akupunktur in der Kinder- und Jugendmedizin nebenwirkungsfrei gute Erfolge zu erzielen sind.

Sprechen Sie uns an! Wir beraten Sie und suchen die optimale Methode für die Probleme Ihrer Kinder. Wir helfen gerne.

Unsere Leistungen für die Gesundheit Ihres Kindes:

- Hilfe bei allen akuten Erkrankungen und Problemen
- Prävention (Vorsorge- U2 bis U9 sowie Jugendgesundheitsuntersuchung J1)
- Vorsorge für Dreijährige (zwischen 31. und 38. Lebensmonat mit Entwicklungsdiagnostik (U7a) sog. Kindergartencheck
- Vorsorge für 7- bis 8-jährige (U10) sog. Grundschulcheck
- Jugendsprechstunde
- Impfungen
- allergologische Diagnostik und Beratung
- Hyposensibilisierung (als Therapie bei Allergien)
- Spezielle Beratung und Therapie bei Asthma bronchiale und Neurodermitis
- Lungenfunktionstestungen (Bodyplethysmografie)
- Asthmaschulungen für Kinder im Vorschul- und Schulalter
- Betreuung der Kinder mit einem Asthma bronchiale im Rahmen des strukturierten Behandlungsprogramms (DMP Asthma)
- Hilfe bei psychosomatischen Erkrankungen
- Chirotherapeutische Behandlung
- Naturheilkundliche und homöopathische Beratung und Therapie
- Möglichkeit der Vermittlung von übenden Verfahren wie z. B. Autogenes Training oder Relaxationsbehandlung nach Jacobsen bei Kindern und Jugendlichen als Einzel- oder Gruppenbehandlung
- Ultraschall (Bauchorgane, Niere, Nebenniere, Harnblase)
- Akupunktur als privatärztliche Leistung

Praxis für Kinderheilkunde und Jugendmedizin im MVZ im St. Johannes-Hospital
Dr. med. Doerthe Schill
Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Allergologie, Naturheilverfahren, Chirotherapie
Praxiseingang Menckestraße
Tel.: 0 44 51 / 920-2303

Sprechzeiten:
Mo., Di., Do. 08.30 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Mi., Fr. 08.30 bis 13.00 Uhr,
Nachmittags geschlossen
Weitere Termine nach Vereinbarung

Fit wie ein Turnschuh ...

Physiotherapie im St. Johannes-Hospital

Physiotherapie im St. Johannes-Hospital
Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität
Aktuelle repräsentative Umfragen belegen: Gesundheit und Wohlbefinden sind das höchste Gut der Bundesbürger. Der größte Wunsch nach Wohlbefinden steht vor allen materiellen Wünschen an erster Stelle in der Bedürfnisskala.
Gesundheit und Wohlbefinden – das bedeutet Unabhängigkeit und uneingeschränkte Lebensqualität.

Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität für alle Patienten und Kunden ist auch das wichtigste Anliegen der Physikalischen Therapie im St. Johannes-Hospital. Die physiotherapeutische Abteilung verfolgt als Gesundheitsdienstleister einen ganzheitlichen, gesundheitsfördernden Ansatz. Durch ein umfangreiches therapeutisches Angebot ergänzt das Team aus examinierten Physiotherapeuten, Masseuren und medizinischen Bademeistern die medizinischen und pflegerischen Angebote des St. Johannes-Hospitals und niedergelassener Mediziner. Alle am Behandlungsprozess beteiligten Mediziner, Pfleger und Therapeuten ermöglichen gemeinsam die bestmögliche Förderung für den Heilungsprozess der Patienten – in einer offenen freundlichen Atmosphäre, durch aktuelles, fachliches Know-how, durch tägliches Engagement und natürlich durch Herzlichkeit. Wohlfühlatmosphäre ist ein wichtiger Bestandteil des Behandlungsprozesses. Auch die Innenarchitektur unterstützt die Therapie. Die Therapieräume im St. Johannes-Hospital wurden nicht nur nach funktionellen Gesichtspunkten gestaltet, sondern auch nach emotionalen Aspekten ausgestattet.
Neben der stationären physiotherapeutischen Betreuung der Krankenhauspatienten können Sie sich in der Abteilung für Physiotherapie auch ambulant, auf ärztl. Verordnung oder privat behandeln lassen.
Das St. Johannes-Hospital spricht mit seiner physiotherapeutischen Abteilung einerseits Patienten mit gesundheitlichen Einschränkungen an. Aber auch gesundheitsinteressierte Kunden, die ihre Gesundheit erhalten wollen, können in der Abteilung für Physiotherapie trainieren. Unsere Physiotherapie ist Therapieeinrichtung die Menschen, die sich um ihre Gesundheit kümmern. Als Primärpräventive Maßnahmen bieten wir Rückenschule nach KddR sowie Becken-Boden-Gymnastik an. Sekundär als auch tertiärpräventive Maßnahmen erfolgen über Muskelaufbautraining, osteopathische Behandlungen, Cranio Sacrale Therapie sowie alle Formen der physikalischen Therapie.

Portfoil
Wir bieten Ihnen neben den allseits bekannten physiotherapeutischen Leistungen auch osteopathische Behandlungen, Behandlungen mit Kinesio-Tape, verschiedene Arten von Massagen sowie Wannen- und Bewegungsbäder. Wir informieren Sie gern über unsere Leistungen, Gesundheitskurse u. v. m. Gern stehen wir Ihnen auch in der präoperativen Phase, z. B. vor einer Hüft- oder Knie-OP zur Seite. Wir bieten Ihnen ein gezieltes Muskelaufbautraining, eine Gangschule (Laufen mit Unterarmgehstützen) sowie ein Transfertraining (wie komme ich aus dem Bett, wie kann ich mich im Bett drehen, wie kann ich liegen) an.

Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!

Unser Leistungsspektrum auf einen Blick
• Manuelle Therapie • Cyriax • PNF-Therapie • Schlingentisch • Lasertherapie (Softlaser) • Atemtherapie • Schwangerschaftsgymnastik • Wochenbettgymnastik • Bewegungstherapie • Extension • Ultraschallbehandlung • Rotlichtanwendung • Inhalation • Heißluftbehandlung • Bobath • Osteopathie • Craniosacrale Therapie • Fußreflexzonenmassage • Elektrotherapie • Manuelle Lymphdrainage • Klassische Massage • Unterdruckstrahlmassage • Stangerbäder Marnitz-Therapie • Diverse med. Bäder • Kneipp-Güsse • Heiße Rolle • Fango-, Moor-, Schlick-Packungen • Kryotherapie • Motorschiene für Arm und Bein

Physiotherapie im St. Johannes-Hospital
Peter Müller
Leitender Physiotherapeut
Tel.: 0 44 51 / 920-2201

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.	07.30 bis 19.00 Uhr
Fr.	07.30 bis 18.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Alt werden in Würde

Ambulante und stationäre Altenpflge

Vom Altwerden hat jeder Mensch eine andere Vorstellung. Jeder Mensch möchte jedoch auch im Alter akzeptiert werden und seinen Lebensabend in Würde und nach seinen Vorstellungen verbringen. Das am St. Johannes-Hospital gelegene Wohn- und Pflegezentrum St. Marien-Stift und die Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven ermöglicht den Bewohnern des Wohnstiftes und den Kunden des ambulanten Pflegedienstes trotz ihrer Hilfebedürftigkeit ein Leben nach ihren persönlichen Bedürfnissen.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verrichten ihren Dienst nicht nur nach Vorschrift, sondern nehmen sich Zeit und wahren die Individualität ihrer Kunden. Sie unterstützen die ihnen anvertrauten Menschen darin, ihre Fähigkeiten zu erhalten und zu verbessern.

Wohn- und Pflegezentrum St. Marien-Stift
Im St. Marien-Stift befinden sich 60 Ein- bzw. Zweibettzimmer, die sich durch einen gehobenen Standard auszeichnen und ausreichend Stellplatz für die privaten Möbel und einen angemessenen Bewegungsraum in den eigenen vier Wänden bieten.
Die Einrichtung ist in eine parkähnlich angelegte Gartenanlage eingebettet. Das Außengelände mit zahlreichen Bäumen, Sträuchern und Stauden lädt zum Verweilen ein. Entscheidendes Qualitätsmerkmal unserer Pflegeeinrichtung ist die Barrierefreiheit. Die gesamte Anlage ist mit einem Notrufsystem ausgestattet.

Ausgehend von der individuellen Lebensgeschichte und den Bedürfnissen unserer Bewohner streben wir an, dass jeder Einzelne durch eine fördernde Betreuung und Pflege ein größtmögliches Maß an Selbstständigkeit und Lebenszufriedenheit behalten bzw. wiedererlangen kann. Durch die räumliche Nähe zum St. Johannes-Hospital und dem angrenzenden Ärztehaus mit zahlreichen niedergelassenen Ärzten und Therapeuten können Verordnungen des betreuenden Arztes, wie etwa physikalische Therapie oder Ergotherapie, direkt im St. Marien-Stift oder in unmittelbarer Umgebung wahrgenommen werden.

Unser umfangreiches Unterhaltungs- und Aktivprogramm bereichert den Alltag unserer Bewohner. Ob Ausflüge, Gesellschaftsspiele, unser attraktives Aktivprogramm oder gemeinsame Mahlzeiten. Die Veranstaltungen, Feste und Feiern werden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplant und begleitet.

Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven
Im Alter und nach einem Krankenhausaufenthalt ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause führen, das wünschen sich die meisten Menschen. Hilfe durch ambulante Pflegedienste ist dabei in den meisten Fällen oft unerlässlich.
Die Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven sorgt dafür, dass kranke und pflegebedürftige Menschen in ihren eigenen vier Wänden gut betreut werden. Als ambulanter Pflegedienst wollen wir unseren Patienten dabei helfen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen, das ihren Ansprüchen und ihrer Menschenwürde gerecht wird. Pflegende Angehörige finden durch eine fachliche Beratung unsere Unterstützung und sonstige entlastende Angebote. Entsprechend dem Grad der Pflegebedürftigkeit werden die Kosten für unsere Pflegeleistungen durch Krankenkassen, Pflegekassen und/oder der örtlichen Sozialhilfeträger übernommen.

Unsere Leistungen auf einen Blick:
Liebevolle und verantwortungsbewusste Pflege in gewohnter Umgebung
- Grundpflege, Behandlungspflege
- Schwerstkrankenpflege
- Rufbereitschaft rund um die Uhr
- kostenloser halb- oder vierteljährlicher Beratungsbesuch
- Verhinderungspflege beim Ausfall pflegender Angehöriger
- Unterhaltende Betreuungsleistungen, z. B. spazieren gehen
- Hilfe bei Antragstellung
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Schulung pflegender Angehöriger

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Tel.: 0 44 21/9 30-00 oder Fax: 0 44 21/9 30-01

St. Marien-Stift
Wohn- und Pflegezentrum
Leitung: Anneli Gramberg
Menckestr. 4
26316 Varel
Tel. 0 44 51/9 20 - 2284

Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven gGmbH
Leitung: Josepha Busse
Osterstraße 21a
26316 Varel
Tel. 0 44 51 / 920 - 2330

Aus einer Hand ...

Case Management

Das Kranksein bedeutet vielfach eine große Unsicherheit und Veränderung der Lebenssituation. „Wie geht es nun weiter?“, fragen Sie und Ihre Angehörigen sich vielleicht. Wir möchten Sie während des Krankenhausaufenthaltes und darüber hinaus in allen Belangen der Gesundheitspflege ein Stück weit begleiten und unterstützen.

Was bedeutet Case Management nun genau?
Unsere Aufgabe ist es, die medizinischen und pflegerischen Leistungen in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten, Pflegenden und anderen Kooperationspartnern im Gesundheitswesen nach Ihren Wünschen aufeinander abzustimmen. Eine für Sie bestmögliche Behandlung und Rehabilitation ist unser Ziel.

Um den Übergang vom Krankenhaus in Ihre eigenen „vier Wände“ oder in eine weiterbetreuende Einrichtung nahtlos zu gestalten, bieten wir Ihnen und Ihren Angehörigen unsere Unterstützung bei den recht umfangreichen Vorbereitungen an.

Unsere Leistungen:

- Wir steuern Aufnahme, Bettenkoordination und Terminierung
- Wir organisieren und koordinieren die Diagnostik und Therapie nach ärztlicher Anordnung
- Wir optimieren Behandlungs- und Pflegeprozesse und stimmen sie nach Ihren Bedürfnissen aufeinander ab.
- Wir sorgen und organisieren für Sie die reibungslose Entlassung und Weiterversorgung

Dazu gehören:

- Anschlussheilbehandlung
- Leistungen der Pflegeversicherung
- ambulante und stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- geriatrische Rehabilitation
- Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel
- Wundversorgung
- Stoma- und Inkontinenzversorgung
- Enterale und partenterale Ernährung
- Menüservice
- Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Hospizeinrichtungen

Case Management
im St. Johannes-Hospital

Tel.: 0 44 51 / 920-2914
Fax: 0 44 51 / 920-2664
casemanagement@krankenhaus-varel.de

Unsere Servicezeiten für Sie:
8.00 bis 17.00 Uhr
Termine nach vorheriger Vereinbarung!

Lernprozess ...

Aus- und Fortbildung in der Hospitalgesellschaft Jade-Weser

Jede Pflege kann nur so gut sein wie die Menschen, die dahinterstehen. Deshalb legen wir allergrößten Wert auf eine erstklassige Ausbildung unserer Pflegekräfte und eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung aller unserer Mitarbeiter. So motivieren und befähigen wir unsere Auszubildenden und Mitarbeiter und fördern gezielt ihre Bereitschaft, Verantwortung für die Qualität ihrer Arbeit zu übernehmen.

Gesundheits- und Krankenpflegeschule am St. Willehad-Hospital gGmbH

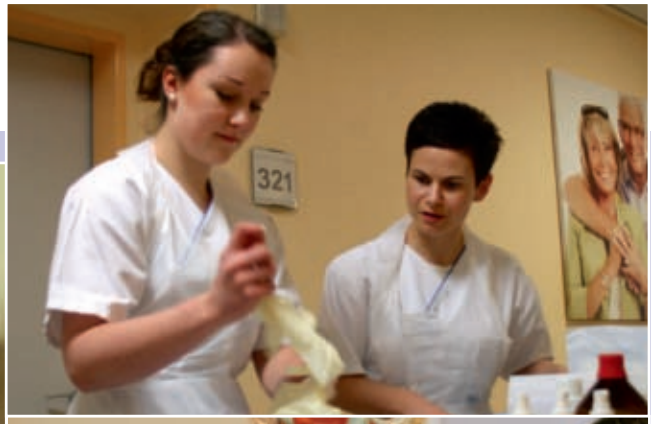
Die katholischen Krankenhäuser St. Bernhard-Hospital in Brake, St. Johannes-Hospital in Varel und das St. Willehad-Hospital in Wilhelmshaven haben sich zur Hospitalgesellschaft Jade-Weser mbH zusammengeschlossen. Jedes Krankenhaus des Verbundes ist eine selbstständige Einrichtung geblieben.

Auch die Gesundheits- und Krankenpflegeschule am St. Willehad-Hospital in Wilhelmshaven ist eine Einrichtung der Hospitalgesellschaft Jade-Weser. Die praktische Ausbildung der Schüler findet in 2500 Praxisstunden in allen drei Häusern statt. Die theoretische Ausbildung umfasst 2100 Theoriestunden in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am St. Willehad-Hospital in Wilhelmshaven.

Ausbildungsvoraussetzungen sind:

- ein Realschulabschluss (Sekundarstufe 1) oder
- ein Hauptschulabschluss mit einer abgeschlossene Berufsausbildung oder
- ein Hauptschulabschluss mit dem erfolgreichen Abschluss einer zweijährigen Berufsfachschule für Sozialpflege

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach dem schuleigenen Curriculum unter Berücksichtigung des Krankenpflegegesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege von 2004. Es werden zahlreiche Kenntnisse des Gesundheitswesens vermittelt, die im praktischen Teil der Ausbildung in den verschiedenen Einrichtungen der Hospitalgesellschaft Jade-Weser angewandt werden



Fort- und Weiterbildung
Die ständigen Entwicklungen auf dem medizinischen und therapeutischen Sektor sowie die gesundheitspolitischen Veränderungen bestimmen in starkem Maße die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Einrichtungen des Gesundheitswesens.

In einem Spannungsfeld zunehmender Ökonomisierung und Marktorientierung sind regelmäßige berufliche Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ein wichtiger Baustein einer professionellen Personal- und Organisationsentwicklung.

Die Qualität der Leistung wird entscheidend durch die fachliche und soziale Kompetenz unserer Mitarbeiter beeinflusst. Wir wollen durch die Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen unsere Mitarbeiter schulen und ihre Kompetenz bei den Veränderungsprozessen im Gesundheitswesen und innerhalb der Hospitalgesellschaft unterstützen.

Um den Anforderungen von Morgen schon heute begegnen zu können, laden wir alle Mitarbeiter ein, an einer kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen rund um das Gesundheitswesen teilzunehmen.

Gesundheits- und Krankenpflegeschule am St. Willehad-Hospital gGmbH
Schulleitung: Klaus-Dieter Stellmacher
Ansgaristraße 12, 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21 / 208-1381
Fax: 0 44 21 / 208-1308

Hospitalgesellschaft Jade-Weser mbH
Fortbildungsbeauftragte: Birgit Töben

Tel.: 0 44 51 / 920-2210
Fax: 0 44 51 / 920-2264

Wir für die Gesundheit an Jade und Weser

Hospitalgesellschaft Jade-Weser

Um auch in Zukunft den Patienten eine optimale und wirtschaftlich effektive Gesundheitsversorgung garantieren zu können, hat sich das St. Johannes-Hospital mit dem St. Willehad-Hospital aus Wilhelmshaven und dem St. Bernhard-Hospital aus Brake zur „Hospitalgesellschaft Jade-Weser mbH“ zusammengeschlossen.

Die Hospitalgesellschaft Jade-Weser ist die Betreibergesellschaft der drei Krankenhäuser sowie weiterer Einrichtungen des regionalen Gesundheitswesens. Durch die vernetzten Strukturen und Nutzung gleichlaufender Interessen im Verbund entstehen zahlreiche Kontakt- und Kooperationsmöglichkeiten sowie Synergieeffekte in dem sich rasant entwickelnden Markt des Gesundheitswesens.

Die Hospitalgesellschaft hat die Betriebsführung der Krankenhäuser mit nur einem Geschäftsführer für alle beteiligten Gesellschaften und Einrichtungen übernommen. Durch die Kooperation werden gemeinsame effektive und wirtschaftliche Qualitätsstandards entwickelt und genutzt. Trotz des Zusammenschlusses ist jedes der drei Krankenhäuser eine eigenständige Einrichtung geblieben. Um dem Personalabbau entgegenzuwirken, sollen auch in der Zukunft neue Geschäftsfelder gegründet, Leistungsangebote ergänzt, bestehende Bereiche verbessert und ausgebaut werden.

So wird in Brake, Varel und Wilhelmshaven sichergestellt, dass die uns anvertrauten Patienten leistungsgerecht, wohnortnah und nach bestem Wissensstand versorgt werden. Die jeweiligen Spezialleistungen der Krankenhäuser stehen in allen drei Städten zur Verfügung. Kompetenzen werden gebündelt und die Ärzte, Pfleger und Dienstleister der Gesellschaft können flexibel an den verschiedenen Standorten eingesetzt werden.

St. Bernhard HOSPITAL BRAKE

St. Johannes HOSPITAL VAREL

St. Willehad HOSPITAL WILHELMSHAVEN

Gesundheitszentrum ST. WILLEHAD

St. Marien-Stift WOHN- UND PFLEGEZENTRUM

VWD VARELER WIRTSCHAFTSDIENSTE

Caritas SOZIALSTATION

JADE • WESER CATERING

Hospitalgesellschaft Jade-Weser mbh
Ansgaristraße 12,
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21 / 208-1206,
Fax: 0 44 21 / 208-1318

Geschäftsführer
Heinz Hoffstedde

Helfen, fördern ...

Förderkreis Vareler Krankenhaus

Seit 1993 engagiert sich unser Förderkeis materiell sowie immateriell für das Vareler Krankenhaus. „Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung des Krankenhauses in Varel durch Maßnahmen, die geeignet sind, den Bestand des Hauses mit seinem jetzigen Leistungsangebot oder einem dem Stand der Medizin angepassten Angebot zu sichern und seine Ausstattung als Krankenhaus der Grundversorgung zu verbessern.“

Ob es hierbei um das Krankenhaus selbst, dessen Mitarbeiter oder um Patienten geht, engagiert wird sich in den verschiedensten Bereichen. So konnte der mittlerweile rund 450 Mitglieder umfassende Förderkreis zusammen mit dem Krankenhaus zahlreiche Projekte realisieren. Hier einige kleine Beispiele aus der Erfolgsgeschichte: Seit unserem Bestehen wurden rund 220.000 Euro für verschiedenste Krankenhaus-Projekte aufgebracht. Einige Beispiele sind: Beschaffung medizinischer Geräte, Schulungen für Mitarbeiter, Bänke und Markisen für den Außenbereich, Einrichtung eines gesicherten Fahrradstandes, Dekorationsmaterial für die Flure und Wartebereiche, u.v.m.

Bei allen unseren Investitionen konnten wir uns auf großzügige Spenden und Zuwendungen aus Bevölkerung und gewerblicher Wirtschaft stützen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken. Eine schöne Erfolgsbilanz ...!

Unterstützen auch Sie das Vareler Krankenhaus und leisten Sie so Ihren Anteil zur Sicherung der Gesundheitsversorgung in der Region Friesland.

Weitere Informationen, Beitritts- oder Spendenformulare erhalten Sie bei der Patientenaufnahme oder an der Information des St. Johannes-Hospitals.

... & unterstützen

Begleitdienst im St. Johannes-Hospital

Der ehrenamtliche Begleitdienst im Vareler Krankenhaus ist seit 2005 im St. Johannes-Hospital aktiv tätig:

Patienten und Pflegepersonal haben das Angebot gerne angenommen – und so begleiten 18 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit viel Herzlichkeit die Kranken durch das Haus, führen sie zu den einzelnen Behandlungs- und Untersuchungsräumen in den verschiedenen Abteilungen und holen sie von dort auch wieder ab.

Sie helfen den Patienten und gegebenenfalls den Angehörigen, sich im Hause zurechtzufinden. Die Mitarbeiter im Pflegedienst freuen sich über diese tatkräftige Unterstützung.

Auch den ehrenamtlichen Mitarbeitern bereitet die Arbeit „am Menschen“ Freude und sie sind inzwischen zu einer richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen, die sich gegenseitig unterstützt und trägt.

Wir suchen „Mitstreiter“! Interessiert?

Vielleicht haben noch mehr Interessierte Lust auf „Begleitung“, dann mögen sie sich bitte bei Frau Gerda Gramberg, Tel. 0 44 54 / 91 80 02 oder bei Frau M.-L. Decker, Tel. 0 44 51 / 920-2663, melden.

Förderkreis Vareler Krankenhaus
Vorsitzender: Alfred Renze
Tel.: 0 44 51 / 83 33 1

Begleitdienst im St. Johannes-Hospital
Ansprechpartnerin: Gerda Gramberg
Tel.: 0 44 54 / 91 80 02

Wichtige Telefonummern

Vorwahl Varel 0 44 51

St. Johannes-Hospital gemeinnützige GmbH

Zentrale
Tel.: 920-0
Fax: 920-2581

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie im St. Johannes-Hospital
Chefarzt: Dr. med. Mathias Schulz 920-2274

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im St. Johannes-Hospital
Chefarzt: Dr. med. Wilhelm Krick 920-2274

Frauenklinik im St. Johannes-Hospital
Chefarzt: Dr. med. Christoph Reiche 920-2258

Klinik für Innere Medizin im St. Johannes-Hospital
Chefärzte:
Dr. med. Guido Klein, 920-2224
Dr. med. Peter Nordmeyer 920-2224

Anästhesiologie im St. Johannes-Hospital
Chefarzt: Andreas Pieper 920-0

Praxen im Medizinischen Versorgungszentrum im St. Johannes-Hospital

Praxis für Gastroenterologie
Dr. med. Garrelt Janssen 920-2730

Praxis für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Dr. med. Doerthe Schill 920-2303

Praxis für Frauenheilkunde im MVZ
Dr. med. Adelheit Gross, Margarita Jochum, Karin Meyer 920-2527

Praxis für Neurochirurgie im MVZ
Dr. med. Sabine Laege 920-2530

Physiotherapie 920-2201

Pflegedienstleitung
Birgit Töben 920-2670

Case-Management
Thorsten Gieseler 920-2914

Seelsorge im St. Johannes-Hospital
Sw. Hanna Ossege 920-2272

für Ihre Gesundheit

Kooperierende Praxen am St. Johannes-Hospital

Augenärztliche Praxis
Dres. Gersema, Weber, Kloss 5353

Dialyse / Nephrologie
Dres. Biernat, Hüls und Küste 95 13 10

Praxis für Gastroenterologie
Dr. Th. Balint 95 11 0

Praxis für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Dr. med. Rainer Rudkoffsky 2211

Praxis für Neurologie und Psychiatrie
Dr. Chr. Hahl 84 01 5

Praxis für Oralchirurgie
Dr. Ante Majic-Todt 80 55 15

Praxis für Urologie
Dr. med. Ralf Kürten 59 56

Radiologie Jade-Weser
Dres. Redeker-Standke, Knoth, Standke, Winkler, Busche 95 60 12

NOTRUF 112

Zentrum für Gesundheit und Familie

Elternschule / Hebammenpraxis 920-2260

Praxis für Ergo- und Lerntherapie
Tina Brun 80 34 34

Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Michaela Köster 95 02 76

Praxis für Logopädie
Karena Schaa / Susanna Hiel 86 01 74

Paar- und Familientherapie
Susanne Reese 96 12 179

Frühförderzentrum WiKi Süd 80 80 62

Praxis für Physiotherapie und Naturheilkunde
Gabriele Kögler 95 09 76

Vareler Ärzteverein 5044
Ärztlicher Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte

Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven g. GmbH
Varel: 920-2297

St. Marien-Stift
Wohn- und Pflegezentrum 920-2592

Seniorenresidenz am St. Johannes-Hospital
Betreuung: Josepha Busse 920-2297

St. Johannes HOSPITAL VAREL

St. Johannes-Hospital gemeinnützige GmbH

Bleichenpfad 9
26316 Varel

Tel.: 0 44 51 / 920 - 0
Fax: 0 44 51 / 920 - 2215

ww.krankenhaus-varel.de
info@krankenhaus-varel.de